

# Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

III-2020 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

## *Echo aus den Arbeitsfeldern*

In den anthroposophischen Arbeitsfeldern macht sich Wandel bemerkbar – strukturell, aber auch in den Aufgabenstellungen. Gilt es doch, sich zwischen dem Wahrnehmen von sich verändernden Bedürfnissen und der eigenen anthroposophischen Identität marktfähig und zukunftsorientiert zu halten.

## *Echos sur les champs d'activités*

Les rapports des champs d'activités, ci-dessous proposés en résumé sont le reflet d'une société vivante et active dans de nombreux domaines.

## *Demeter-Bewegung / Agriculture biodynamique*

*Susanne Huber, Co-Geschäftsführerin  
Bereich Landwirtschaft, Geschäftsstelle Demeter Schweiz*

Der Demeter-Markt wächst, immer mehr Betriebe werden auf Demeter umgestellt und auch das Interesse bei den Verarbeiter\*innen an der Herstellung von Demeter-Produkten wächst. Ein quantitatives Wachstum und ein grösserer Bekanntheitsgrad bringen auch immer mehr Verantwortung mit sich. An der Klausur, die der Schweizerische Demeter-Verband, der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft, der Schweizerische Konsumentenverband und Interessensvertreter\*innen von Demeter-Verarbeitung und -Handel im Frühling 2019 durchführten, wurden vier Themenschwerpunkte festgelegt: Tierwohl, Bodenfruchtbarkeit, assoziatives Wirtschaften und schonende Verarbeitung. Diese Themen wurden im letzten Jahr in den verschiedenen Gremien bearbeitet und werden in diesem Jahr weiterentwickelt. So fand beispielsweise im Januar 2020 in drei Regionen der Schweiz ein Bodenfruchtbarkeitstag statt, um das Verständnis des\*der Betriebsleiter\*in für die natürlichen Vorgänge im Boden zu schärfen. Dieser Anlass stand nicht nur biologisch-dynamischen Betriebsleiter\*innen offen, teilnehmen durften Landwirt\*innen und Interessierte aller Produktionsweisen, ganz im Sinne einer nachhaltigeren globalen Landwirtschaft. Die Veranstaltung wurde sehr gut besucht und hat zu vielen Diskussionen angeregt.

Beim Schwerpunktthema «wesengemässe Tierhaltung» wurde 2019 die Thematik der Hofschlachtung vorangetrieben. Einzelne innovative Bauern führen diese Art der Schlachtung bereits durch. Die Demeter-Geschäftsstelle

Quatre thèmes de travail principaux ont occupé les différentes associations d'agriculture biodynamique: le bien-être des animaux, la fertilité des sols, l'économie associative et la transformation de qualité. Pour ces thèmes, une suite en 2020 est déjà prévue: en juin sera organisé un jour de la fertilité de la terre dans trois régions de Suisse; un projet d'amélioration des conditions d'abattage des animaux est déjà sur les rails; une feuille d'information sur l'économie associative, déjà utilisée pour améliorer le dialogue tout au long de la chaîne de création des valeurs, a mis en évidence la nécessité d'éclaircir certains points juridiques, ce que l'association Demeter a pris en main.



fördert dieses Thema aktiv, sodass voraussichtlich 2020 die Hofschlachtung von mehr Demeter-Produzent\*innen umgesetzt werden kann.

Beim Thema «Assoziatives Wirtschaften» wurde ein Merkblatt erstellt, in dem die Rahmenbedingungen für ein Marktgespräch festgelegt wurden. Auf dieser Basis fanden bereits einige fruchtbare Austausche entlang der Wertschöpfungskette statt. Weitere juristische Abklärungen sind aber nötig und werden vom Demeter-Verband in die Wege geleitet.

Diese Schritte sind aber erst der Anfang. An der diesjährigen Klausur sollen die Themenschwerpunkte weiter diskutiert werden, um die Qualität noch intensiver auszubauen und sie ständig weiterzuentwickeln.

## Schulbewegung / Mouvement de l'école Rudolf Steiner

Daniel Hering, Koordinator Bildungspolitik  
Rudolf Steiner Schulen Schweiz

### Erste IB-Abschlüsse an der Steinerschule Oberaargau

An der Steinerschule in Langenthal erwarben im Juni die ersten Schülerinnen und Schüler das International Baccalaureate IB. In den Prüfungen erreichten sie 30, 32, 33 und 38 Punkte. Damit lagen sie in der Regel über dem Welt-durchschnitt. Die Universitäten in der Schweiz verlangen für die Zulassung einen Durchschnitt von 32 Punkten. Die Rudolf Steiner Schule bietet das International Baccalaureate Diploma Programme IBDP seit dem Schuljahr 2017/18 an. – Die Rudolf Steiner Schule Lugano (Origgio) ist neu Kandidatin für das International Baccalaureate Diploma Programme IBDP. Geplant ist, den Bildungsgang ab Schuljahr 2020/21 mit zehn Schülerinnen und Schülern zu starten.

### Lehrplan «Medien und Informatik» erarbeitet

Der Verband Rudolf Steiner Schulen Schweiz hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die bis Sommer 2020 einen Lehrplan für «Medien und Informatik» erarbeitet. Mitglieder sind Vanessa Pohl (Koordinatorin Rudolf Steiner Schulen Schweiz), Robin Schmidt (Leiter Forschungsstelle Kulturimpuls), Samuel Schaffner (Klassenlehrer Rudolf Steiner Schule Birseck), Marianne Tschan (Koordinatorin Kindergärten Rudolf Steiner Schulen Schweiz), Katinka Penert (Medienpädagogin) und Dirk Dietz (Schulleitung Rudolf Steiner Schule Zürich).

Der Bericht zur Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz vom 14. bis 16. Februar 2020 erscheint in der April-Ausgabe am 27. März 2020.

Le rapport du Congrès annuel de la Société anthroposophique Suisse du 14 au 16 février 2020 paraîtra dans le numéro d'avril, le 27 mars 2020.

En juin, les premiers étudiants de la Steinerschule de Langenthal ont obtenu le Baccalauréat International IB. Aux examens, ils ont obtenu 30, 32, 33 et 38 points. En règle générale, ils étaient supérieurs à la moyenne mondiale. Les universités suisses exigent en moyenne 32 points d'admission. L'école Rudolf Steiner dispense le programme de diplôme du baccalauréat international IBDP depuis l'année scolaire 2017/2018. – L'école Rudolf Steiner de Lugano (Origgio) proposera cette formation en 2020-2021.

L'Association des écoles Rudolf Steiner Suisse a mis en place un groupe de travail qui développera un programme d'études pour «Médias et informatique» d'ici l'été 2020.

Le 13 novembre 2019, l'Association pour l'enseignement privé Suisse PBS a organisé la conférence «La numérisation modifie-t-elle le profil d'emploi pour les enseignants?». La conférence était destinée aux administrateurs des écoles privées et publiques, à ceux des institutions publiques et privées liées à la formation des enseignants et des associations intéressées. Les écoles Rudolf Steiner Suisse sont membres de PBS et co-organisatrices.



### Digitalisierung verändert Berufsbild der Lehrpersonen

Der Verband Private Bildung Schweiz PBS veranstaltete am 13. November 2019 die Tagung «Veränderung Berufsbild Lehrerinnen/Lehrer durch die Digitalisierung?». Referenten waren Nationalrat Gerhard Pfister, Präsident CVP und Präsident PBS, Roger Spindler, Referent Zukunftsinstitut Frankfurt, und Dr. Martin Schäfer, Rektor PH Universität Bern. Die Tagung fand im Bundeshaus statt und richtete sich an Schulleitungen von privaten und staatlichen Schulen, staatliche wie private Institutionen mit Bezug zur Ausbildung von Lehrpersonen sowie interessierte Verbände. Die Rudolf Steiner Schulen Schweiz sind Mitglied bei PBS und waren Mitveranstalter.

[www.steinerschule.ch](http://www.steinerschule.ch)

### «Schweizer Mitteilungen», III 2020

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 9 – 28. Februar 2020.

### Redaktionsschluss für April 2020: 11.3.2020

Redaktion: Konstanze Brefin Alt,  
Thiersteinallee 66, 4053 Basel, Fon 061 531 12 48,  
[kbrefinalt@anthroposophie.ch](mailto:kbrefinalt@anthroposophie.ch).

### Délai de rédaction pour avril 2020: 11-3-2020

Rédaction francophone: Catherine Poncey,  
63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciermes-d'Albeuve,  
[c.poncey@bluewin.ch](mailto:c.poncey@bluewin.ch).

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Die im Programm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, [info@anthroposophie.ch](mailto:info@anthroposophie.ch).

Auflage (Stand Februar 2020): 2245 Exemplare.  
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:  
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>

### Inhalt / Table / Indice

<i>Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz / Société Anthroposophique Suisse</i>	
<i>Berichte aus den Arbeitsfeldern / Rapport des champs d'activités</i>	
<i>Susanne Huber, Daniel Hering, Matthias Spalinger, Rachel Maeder, Ursa Neuhaus</i>	1–4
<i>Urs Strebler-Friedrich: Homöopathisch potenzierte Heilmittel – wirksam oder nicht? Kein Beweis? Kein Nutzen?</i>	4
<i>Catherine Poncey: Cinq ans pour le centre de pédiatrie intégrative</i>	5
<i>Patricia Alexis: L'esprit chaleureux de la Casa Raphael</i>	6
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i>	8–12
<i>Nachrichten / Informations</i>	12–16
u.a. ein Beitrag zur Zukunft der Klinik Arlesheim	13
ein Vortragsangebot über die Geschehnisse im Amazonasgebiet, und die Informationen zur Hochschultagung 1./2. Mai	14
verschiedenste Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen	15–16
und die Termine der Landesgesellschaft	16

## Heilpädagogik und Sozialtherapie / Pédagogie curative et socio-thérapie

Matthias Spalinger, Geschäftsführer

Verband anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie

Was ist das Genuine der Anthroposophie und der aus ihr stammenden Heilpädagogik und Sozialtherapie? Was an ihr ist zeitgebunden oder gar überholt? Wo sind ihre Stärken? Wie wird sie von den Menschen mit Behinderung, Angehörigen, Fachpersonen und Behörden gesehen? Diese Fragestellungen zur eigenen Identität, welche unsere Bewegung in diesen Zeiten des Wandels beschäftigen wurden an der diesjährigen Tagung für Mitglieder der Trägerschaften und Institutionsleitungen am 13. Januar 2020 bearbeitet. Ganz bewusst auch mit der aktiven Mitarbeit von Vertretern\*innen einer jungen Generation von Mitarbeitenden.

Im letzten Jahr wurden die Grundsteine für einen Beirat von Menschen mit Unterstützungsbedarf (Selbstvertreter\*innen) gelegt, der den Vorstand in Themenbereichen beraten soll, welche sie selbst betreffen. Zu diesen gehören sozialpolitische Aspekte sowie Themen aus den Lebenswelten der Selbstvertreter\*innen wie Wohnen, Arbeiten, Tagesstätte, Tagesstruktur, Freizeit, Bildung, Politik, Begleitung, Zusammenarbeit. Erste Sitzungen dieses neuen Organs sind für 2020 geplant.

Impulsiert durch zwei Menschen mit Behinderungen hat sich ein Organisationskomitee zusammengefunden, welches intensiv daran arbeitet, für 2021 in Zürich einen europäischen Kongress für Menschen mit und ohne Behinderungen mit dem Titel «Grenzen bewegen» zu organisieren. Er knüpft an den Impuls der sieben vergangenen europäischen Kongresse mit jeweils bis zu 700 Teilnehmenden an, die unter dem Titel «In der Begegnung leben» standen. Um Menschen ausserhalb der Schweiz die Teilnahme zu ermöglichen, wird eine grosse Spendenaktion gestartet.

## Eurythmie

Rachel Maeder, Präsidentin

Eurythmie Verband

Der Berufsverband engagierte sich im vergangenen Jahr sowohl in der Klausur wie an diversen Sitzungen intensiv mit der Frage: Wie können wir die Eurythmisten/-innen aktivieren und unterstützen, damit sie vermehrt wagen in der Welt tätig zu sein, Kurse zu geben, sich weiterzubilden und vor allem auch in den öffentlichen Bereichen und Arbeitsfeldern tätig zu werden, im Wirtschaftsleben, in den Sozialbereichen, also in Tätigkeitsfeldern, die ausserhalb unserer anthroposophischen Kreise liegen? Die Welt braucht unsere Zuwendung und Aktivität.

In der Pädagogik geschieht viel in puncto Ausbildung und Weiterbildung. Unsern Tag der Begegnung haben wir deshalb diesem Thema gewidmet:

«100 Jahre Eurythmie in der Pädagogik».

Dieser Tag fand am 23. November 2019 im Eurythmeum CH in Aesch statt mit Referaten, Arbeitsgruppen und einer eindrucksvollen Aufführung der Studierenden vom Eurythmeum. Wie wird die Wirksamkeit der eurythmischen Übungen erschlossen? Wie werden die Lebenskräfte der

Qu'est-ce qui est spécifique dans l'anthroposophie, la pédagogie curative et la socio-thérapie qui en découlent? Sont-elles adaptées à notre temps? Quelles sont leurs forces? Comment sont-elles perçues par les personnes handicapées elles-mêmes, leurs proches, les professionnels et les autorités? Ces questions sur notre propre identité ont été abordées lors de la conférence du 13 janvier 2020, avec la participation active de jeunes collaborateurs. L'année dernière, des bases ont été jetées pour la création d'un comité consultatif de personnes ayant besoin de soutien. Différents thèmes sont prévus comme le milieu de vie, le travail, les loisirs, l'éducation. Les premières réunions de ce nouvel organe sont prévues pour 2020.

Soutenu par deux personnes handicapées, un comité d'organisation s'est réuni pour l'organisation d'un congrès européen pour les personnes handicapées et non handicapées à Zurich avec le titre «Moving Borders» en 2021.

Une grande campagne de dons est en cours pour permettre à des personnes n'habitant pas en Suisse de participer. La série de brochures annuelles sur l'éducation curative anthroposophique et la socio-thérapie, lancée en 2018, a été complétée en 2019 par une édition écrite par Eva Maria Schnaith sur le thème: «La spiritualité au quotidien».



Die 2018 gestartete Reihe an jährlich erscheinenden Broschüren zu Themen der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie wurde 2019 durch eine von Eva Maria Schnaith verfasste Ausgabe zum Thema «Spiritualität im Begleitalltag» erweitert. Die Broschüren werden jeweils für Übersetzungen in allen gewünschten Sprachen freigegeben.

[www.vaahs.ch](http://www.vaahs.ch)

Comment soutenir et stimuler les eurythmistes à oser oeuvrer dans le monde, donner des cours, se former en continu, exercer leurs activités dans tous les domaines de la vie publique, en dehors des cercles anthroposophiques: telle a été l'une des questions de fond traitée lors des différentes séances de l'association. La «journée rencontre» annuelle, titrée «100 ans d'eurythmie en pédagogie», organisée le 23 novembre à l'Eurythmeum.ch à Aesch, s'est entre autres orientée vers une compréhension toujours plus profonde de l'efficacité des exercices eurythmiques proposés aux élèves.

Le retrait annoncé de la Présidente, Rachel Maeder, et celui de la caissière, Tanya Baumgartner, est un appel: place aux plus jeunes!



Schüler/-innen gestärkt? Dies waren zwei der wichtigen Themen an diesem Tag.

Zu unserem grossen Bedauern mussten im vergangenen Jahr gleich zwei künstlerische Fortbildungskurse ausfallen, einerseits mangels genügend Interessenten, andererseits aus gesundheitlichen Gründen der Kursleitenden.

Im Mai 2020 stehen in unserem Verband Wechsel im Vorstand bevor. Rachel Maeder, Präsidentin seit der Gründung im Jahr 2001, und Tanja Baumgartner, Kassierin, seit 2007 im Vorstand tätig, treten von ihren Ämtern zurück und schaffen damit Raum für jüngere Menschen. Der

Berufsverband ist gut organisiert. Er kann so reibungslos weitergeführt werden, bietet aber auch die Möglichkeit für Um- oder Neugestaltungen.

[www.eurythmie-verband.ch](http://www.eurythmie-verband.ch)

## ***Anthroposophische Pflege / Soins anthroposophique***

*Ursa Neuhaus, Vorstandsmitglied  
Verein Anthroposophische Pflege in der Schweiz, APIS-SAES*

Die Anthroposophische Pflege weitet sich aus. Immer mehr herkömmliche Spitäler, Rehabilitationszentren und Alters- und Pflegeheime wollen die Anthroposophische Pflege als Teil einer integrativen Medizin in ihr Angebot aufnehmen. Dies führte im letzten Jahr zu Weiterbildungen direkt vor Ort. Diese Ausweitung der Anthroposophischen Pflege ist sehr erfreulich und stellt uns gleichzeitig vor neue Herausforderungen. Damit die therapeutisch-pflegerischen Tätigkeiten in den Gesundheitsinstitutionen ihre volle Wirkung zeigen können, müssen Konzepte durch das Management eingeführt, die Kompetenzen der Pflegenden erweitert und die Patienten und Patientinnen sowie die Bewohnenden auch darüber informiert sein. Diese Aufgaben machen uns grosse Freude. Auch International ist die Anthroposophische Pflege gefragt. Die 100-Jahr-Feier der Medizinischen Sektion am Goetheanum mit dem Weltkongress «Crossing Bridges – Being Human» soll im September 2020 die Anthroposophische Medizin in ihrer Vielfältigkeit zeigen.

Der Verein Anthroposophische Pflege in der Schweiz, APIS-SAES hat zurzeit 110 Mitglieder. Die jährliche Mitgliederversammlung erweist sich als wichtiges Netzwerk für die Pflegenden. Der Vorstand möchte sich erweitern und schlägt Ursula Signer, Klinik Arlesheim, und Leila Walker, Sonnengarten Hombrechtikon, für die Wahl in den Vorstand an der nächsten Mitgliederversammlung vor. Eine zentrale

**Les soins anthroposophiques se développent et sont de plus en plus inclus dans le cadre de la médecine intégrative de centres de soins conventionnels, ce qui conduit aussi à des formations sur place. De nouveaux défis s'ouvrent à nous : l'élargissement des compétences, l'élaboration de nouveaux concepts et l'information aux patients et ceci également au niveau international. Le prochain congrès de la Section médicale pour les 100 ans de la médecine anthroposophique en septembre 2020 «Crossing Bridges – Being Human» sera l'occasion de montrer la diversité de la médecine anthroposophique.**

**Notre association APIS-SAES ([www.apis-saes.ch](http://www.apis-saes.ch)) compte 110 membres. Un point important de notre travail est notre collaboration avec Soleo, l'académie suisse pour les soins infirmiers. La recherche dans le domaine selon les indications de Rudolf Steiner est toujours au centre de notre activité.**



Tätigkeit des Vorstands ist die Mitarbeit bei Soleo, Akademie für Pflegeberufe Schweiz, auf der strategischen wie auch mit Unterstützung auf inhaltlicher Ebene. Die Vernetzung innerhalb der Anthroposophischen Medizin bleibt ein Schwerpunkt. Weiter erarbeiten sich Expertinnen und Interessierte der Anthroposophischen Pflege am jährlich stattfindenden Netzwerk neue Erkenntnisse aus Rudolf Steiners Grundlagenwerken zur eigenen Schulung und für die Pflege.

[www.apis-saes.ch](http://www.apis-saes.ch)

## ***Homöopathisch potenzierte Heilmittel – wirksam oder nicht? Kein Beweis? Kein Nutzen?***

Diesen Fragen stellte sich der Physiker Dr. Stephan Baumgartner mit einem öffentlichen Vortrag in Bern am 31. Januar 2020. Die Fragezeichen waren nicht rhetorisch gemeint. Vor dem Hintergrund der europaweit aggressiv geführten Kampagne gegen Homöopathie und anthroposophische Medizin verstand es der in Forschung und Lehre engagierte Referent – im beschränkten Zeitrahmen eines Abends –, einen soliden Durchblick durch die medial hochgespielte Problematik zu geben.

Vorab richtete er ans Publikum die Frage, wer positive Erfahrungen mit Homöopathie gemacht habe. Von den gut 40 Anwesenden bejahten dies – mit Ausnahme einer einzigen Person – alle.

Einige ausgewählte Schlagzeilen der Mainstream-Presse dienten sodann als Einstieg: *Warum Homöopathie hilft, aber nicht wirkt* (Focus 4.12.19); *Französische Behörden: Wirksamkeit von Homöopathie nicht nachweisbar* (Blick 28.6.19); *Denkfehler der Homöopathie* (Spektrum 28.9.17). – Solch pauschal abqualifizierenden Etiketten-Urteilen stehen die 5877 Forschungsbeiträge zur Homöopathie auf der frei zugänglichen US-amerikanischen medizinischen Datenbank gegenüber, alle auf akademisch-wissenschaftlichem Niveau ([www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/)). Dadurch hat jeder die Möglichkeit, Medienlügen oder Halbwahrheiten selber zu entlarven.

Als stellvertretender Direktor des Instituts für komplementäre und integrative Medizin Uni Bern beantwortete Dr. Baumgartner die Frage *Wirken homöopathische Potenzen?* mit vier ausgewählten Fallstudien, zwei an Patienten, zwei an Tieren oder Pflanzen durchgeführt. Die genauen Quellenangaben hierzu (sowie weitere Infos) können bei anthrosana bezogen werden (Postfach 128, 4144 Arlesheim, Tel. 061 701 15 14, [info\[at\]anthrosana.ch](mailto:info[at]anthrosana.ch)).

Vor mehr als 20 Jahren stellte sich dem jungen Physiker Baumgartner (als «hartgesottenem» Naturwissenschaftler) angesichts der phänomenalen Wirksamkeit der Homöopathie die Frage, ob hier die Physik «irren» könn-

te? Genau dieselbe Frage wählte 2003 der Physiker-Kollege Martin Lambeck als Buchtitel: *Irrt die Physik? Über alternative Medizin und Esoterik* (C. H. Beck Vlg. München). – Folgerichtig erheben sich dann weitere Fragen: *Wie wirken homöopathische Potenzen?* und *Kann man Lebenskräfte sichtbar machen?* Da ist bis heute die Kupferchlorid-Biokristallisation nach Dr. Ehrenfried Pfeiffer wegleitend.

Die weiteren Ausführungen im Verlauf des Abends waren zuweilen enorm spannend, z.B. wenn man erfährt, dass

eine potenzierte Flüssigkeit in einer *verschlossenen* Flasche eine Wirkung ausübt auf eine unmittelbar daneben wachsende Pflanze (ohne physischen Kontakt). Darüber finden weitergehende Forschungen statt; der Begriff eines noch *unbekannten Wirkfeldes* wird erwogen. Wissenschaftsmethodisch wirkt der Referent zurzeit als Dozent an der Uni Witten-Herdecke, zusammen mit dem ebenfalls aus der Schweiz stammenden Prof. Dr. Peter Heusser.

Wenn man bedenkt, dass die Schweiz das *einzig* Land ist, wo auf-

grund des *Initiativ*-Rechts die Komplementärmedizin in die Bundesverfassung und Grundversicherung der Krankenkassen aufgenommen ist, ergibt sich ein noch grösserer Kontext. Der Patientenorganisation *anthrosana* sowie dem Johannes-Zweig Bern gebührt Dank als Veranstalter. Zu hoffen ist, dass weiterhin aufklärende Impulse sowohl von Bürger- wie von Ärzte-seite ausgehen. Nur von der Schweiz ausstrahlend ist diese Art von *mehrschichtiger* Transparenz noch möglich!

Urs Strebel-Friedrich, Breitenbach

## Cinq ans pour le centre de pédiatrie intégrative

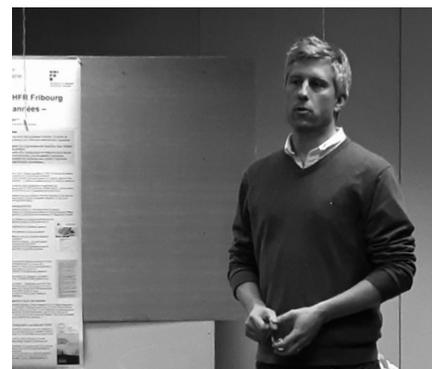
Le centre de pédiatrie intégrative de l'hôpital cantonal de Fribourg fête ses cinq ans. Un bel anniversaire pour cette année 2020 qui est aussi celle du centenaire de la médecine anthroposophique. La fête a eu lieu le jeudi 30 janvier 2020 et nous avons aimablement été reçus par le Dr Benedikt Huber, pédiatre anthroposophe, et son équipe. Le service est placé sous la responsabilité du Professeur Johannes Wildhaber.

Un jeu des senteurs met les visiteurs dans une ambiance active. Il s'agit de reconnaître des odeurs de fleurs, de thym ou de romarin. Un voyage sensitif qui se poursuivra avec les instruments de musique. Chacun est invité à imprimer son pouce sur un arbre symbolique. Puis le Dr Huber présentera le projet, son histoire et ses perspectives avant l'intervention de Madame Catherine Dorogis, Directrice des soins qui avoue son ignorance devant cette médecine mais aussi son intérêt devant des personnes qui se centrent sur le patient et sa première rencontre avec l'eurythmie thérapeutique.

Depuis janvier 2015, après deux ans de préparation, la Clinique de pédiatrie de l'HFR Fribourg – Hôpital cantonal est devenue la première clinique pédiatrique de Suisse à proposer une offre de médecine intégrative pour les enfants et adolescents. En plus de la

prise en charge strictement médicale – spectre thérapeutique élargi au moyen de médicaments anthroposophiques –, les enfants peuvent bénéficier d'art thérapie, spécialement la musique, et d'eurythmie thérapeutique dispensée par Madame Brigitte Laloux. Il y a aussi le Chariot Magique.

Que les patients soient en ambulatoire ou hospitalisés, les protocoles définissent l'indication ou la contre-indication des thérapies complémentaires. Une large place est donnée aux soins, enveloppements, bandages, cataplasmes... il est inhabituel de découvrir gingembre, thym, citron, oignon ... bandages et laine brute dans un tel établissement. Un accent particulier est mis sur le traitement des affections pulmonaires. En 4 ans et demi, 742 patients hospitalisés ont pu bénéficier de ces thérapies avec une augmentation graduelle au cours des années. Des cours et des formations sont régulièrement donnés. Une formation en médecine anthroposophique est dispensée en collaboration avec la formation pour les médecins à Arlesheim ainsi que des cours de base en soins élargis par l'anthroposophie. Il faut ajouter un symposium, des conférences, un cours aux parents «Applications externes – comment soutenir l'auto-guérison de votre enfant». Le service



Dr méd. Benedikt Huber

a fait l'objet de publications spécialisées et d'articles dans les médias. De nombreux projets de recherche sont en cours par exemple sur la fièvre, les problèmes respiratoires ou la sécurité. Un groupe de pédiatres venant de toute la Suisse a été organisé au sujet de la pédiatrie intégrative.

En plus de tout ça, la clinique de pédiatrie de l'hôpital fribourgeois est en train d'organiser le prochain congrès de la Société Suisse de Pédiatrie (SSP) en 2020 à Fribourg sur le thème «pediatric integrative medicine – building bridges between conventional and complementary medicine». (Médecine pédiatrique intégrative – construire des ponts entre médecine conventionnelle et médecine complémentaire). Congrès où des pédiatres de tous pays vont participer.

L'avenir est fragile, notamment par manque de moyens mais le service est devenu une référence en Suisse. L'équipe aimerait élargir les offres en art-thérapie et renforcer la recherche pour soutenir l'approche intégrative par les aspects scientifiques. Il est réjouissant et paradoxal de voir un tel projet innovant et porteur pour l'avenir dans un canton où il n'y a ni Branche, ni école, ni institution anthroposophique. Catherine Poncey

### Le chariot magique

C'est une association qui a été créée en 1998 par une femme infirmière spécialisée en pédiatrie: Mägi Galeuchet. Il s'agit de créer un espace de vraie rencontre pour l'enfant, par le jeu, pendant l'hospitalisation et lors du retour à domicile. Un accompagnement ludique des enfants malades parce qu'un enfant a besoin de jouer, de créer. Le chariot Magique c'est une trentaine de professionnels de la santé, expérimentés dans le domaine pédiatrique qui assurent des permanences dans sept hôpitaux de Suisse romande. C'est aussi un livre de Mägi Galeuchet: «Soigner par le jeu» aux éditions Favre.

## L'esprit chaleureux de la Casa Raphael

La Casa Raphael vient de fêter ses trente ans. Le centre de santé de Roncegno dans le Trentino (sud des Dolomites) fait partie des nombreux établissements thermaux de la région utilisant la très fameuse eau de Levico. Il est le seul en Italie à réunir la médecine anthroposophique, l'homéopathie, la phytothérapie, la médecine de rééducation et la médecine classique. Sa grande unicité tient à la possibilité d'une prise en charge totale des curistes. Si d'un côté, une équipe de professionnels composée de médecins, thérapeutes et infirmières, assure un suivi médical, le complexe de bâtiments de la Casa Raphael, ancien Grand Hôtel de la Belle Époque, offre la possibilité d'un accueil hôtelier complet et d'une vie sociale et culturelle intense. Celle-ci, loin d'être un moyen extérieur pour «occuper» les curistes, fait au contraire partie intégrante de la vision thérapeutique de la maison. C'est ce que le Dr Canesi a bien voulu m'expliquer lors d'une interview.



La Casa Raphael à Roncegno

### La Casa Raphael: un Être à double face

Maurizio Canesi est arrivé à la Casa Raphael en 2011. «Je la connais depuis 2007. Je participais alors au 3<sup>e</sup> cours de formation en médecine anthroposophique, organisée par le Dr Giuseppe Leonelli. J'étais un étudiant enthousiasmé de faire partie de cette communauté au cheminement scientifique spirituel. C'était quelque chose de... (il cherche le mot le plus juste)... magique.» Puis, tout à coup, avec de l'étonnement dans les yeux: «mais en fait, à cette époque, je n'ai pas vraiment vu la Casa Raphael. J'en voyais seulement la réalité sociale – l'hôtel, le billard, les concerts, la soirée danse», bref, la vie culturelle du lieu. Ce n'est qu'après sa thèse, et revenu à Roncegno pour un stage, qu'il perçoit la réalité médicale et thérapeutique, «animée par les patients».

À propos de ceux-ci, c'est plutôt l'image inverse qui me vient à l'esprit. Certes, la clientèle n'a rien d'homogène – elle va du curiste de «loisir» qui ne connaît pas la médecine anthroposophique au malade en fin de vie qui souhaite passer le seuil en paix, loin de tout acharnement thérapeutique ou de toute velléité euthanasique. Mais le curiste «moyen», nouvellement arrivé, serré dans son peignoir, a surtout le regard rivé sur son «libretto» pour ne rien rater de son programme thérapeutique. Sa matinée et souvent aussi une partie de son après-midi, sont consacrées aux bains et autres soins médicaux. C'est plus tard qu'il perçoit la réalité sociale du lieu. Il gère le reste de son temps «à la carte» et choisit ses activités parmi les nombreuses propositions du lieu: profiter de l'environnement naturel très revigorant, du calme et du confort de sa chambre, du bar

(dont les sofas et la table de billard sont très bien fréquentés!), du programme culturel concocté à son intention: soirées d'entretien avec le chef cuisinier ou avec un médecin, rencontre anthroposophique ou soirée lecture, danses de groupes, chant choral, conférence, concert, cinéma, atelier «laine», cours d'italien, visites guidées, etc. Comme pour confirmer ce processus de balancier entre deux mondes, Maurizio Canesi poursuit: «Encore aujourd'hui, je ressens la double face de la Casa



Soirée de rencontre avec le médecin:  
Maurizio Canesi répond aux questions  
des curistes.

Raphael comme très importante, en particulier pour les malades graves. Ils vivent ici non pas comme dans un hôpital, mais dans une réalité vivante. Leur environnement social est plus lié aux forces de vie qu'à celles de mort. Ici règne l'équilibre entre une réalité médicale adéquate et une réalité de chaleur – laquelle est beaucoup plus qu'un hôtel\*\*\*\*: une vie de communauté, une convivialité chaleureuse.» Et enfin, cette phrase à la portée gigantesque: «On n'est pas malade quand on écoute une conférence ou un concert.»<sup>1</sup>

Expériences fortes, découvertes et questionnements, constats et bouffées d'enthousiasme: mon interlocuteur les évoque par petites touches délicates, comme un tableau qu'on prend le temps de composer pour que le cœur y soit toujours présent. Et cette substance finit par prendre la forme d'un être véritable – celui de la Casa Raphael. Cela s'est révélé de façon frappante à propos d'une expérience faite dans les premières années.

«Au début, je pensais qu'il fallait organiser des cours d'anthroposophie pour tous les autres collaborateurs, ceux de l'hôtel, du secrétariat, etc., afin d'harmoniser l'équipe. Mais, avec le temps, j'ai remarqué que cette harmonie se mettait en place d'elle-même. Comme s'il existait une force qui y menait naturellement. Le menhir celtique dressé dans le parc montre qu'elle a été reconnue depuis longtemps.»

Les aléas de l'histoire moderne ont été un autre facteur révélant cette force, mais cette fois par la présence de forces obscures. Aujourd'hui encore, dans le village de Roncegno, blessé cruellement par la violence des deux guerres mondiales, planent des souvenirs douloureux. «J'ai parlé une fois avec une femme du village, dont les parents se souvenaient des prés alentours qui étaient tout rouges. Rouges de sang. Comme le territoire de Dor-

1 Tout ce qui en appelle à l'être humain total, c'est-à-dire plus qu'à ses seules propriétés physiques ou chimiques, a par excellence un effet thérapeutique. «Lorsqu'on tient compte... des forces extra-terrestres, on fait bien plus puissamment appel à la personnalité humaine...» (GA 312, Médecine et science spirituelle, p.53)  
2 La bataille du 22 juillet 1499, que la commune de Dornach a voulu rappeler par un immense bas-relief (22 m de long)  
3 Voir «L'eau de Levico et le combat pour le milieu», in Anthroposophie Suisse, III, 2018 ou in Nouvelles de la Société anthroposophique en France, mai-juin 2018.

nach, avant de porter le Goetheanum, a vécu une célèbre bataille sanglante au 15<sup>e</sup> siècle<sup>2</sup>, ici aussi, sur ce territoire, dans notre parc, les arbres ont bu du sang. Quelque chose voulait advenir sur ce lieu». C'est à ce point de notre échange que la biographie de la Casa Raphael s'est imposée comme celle d'un être dont la venue s'est longuement préparée.

### *Le saut dans le vide*

«En contre-poids à la tragédie des guerres, il y avait quelque chose à faire.» Et Maurizio Canesi d'affirmer, en faisant allusion à l'origine légendaire de l'eau de Levico<sup>5</sup>: «On peut renouveler le cadeau de la montagne».

Les idées locales pour relever l'activité thermique de Roncegno après les conflits armés ne tiennent pas leur promesse. Au déclin impossible à enrayer s'ajoute, à la même époque, l'épuisement de la source du Tesobo – dont on ne sait s'il fut plus le fait du tremblement de terre qui a secoué le Frioul en 1976 que celui de la gestion lamentable des années précédentes. Malgré la restructuration des années 80/81, liant avec bonheur style d'époque et modernisation, et qui sait plaire à une clientèle distinguée, l'activité du Grand Hôtel s'éteint en 1988. Une nouvelle idée s'avère nécessaire. C'est Giuseppe Leonelli qui la conçoit à partir de ses recherches anthroposophiques sur l'eau de Levico, et la met au monde en 1989 avec l'aide d'un autre médecin, Vincenzo Bertozzi, d'une journaliste et de deux entrepreneurs. C'est un véritable «saut dans le vide», selon l'expression de Maurizio Canesi. Une entreprise osée qui doit faire face dès sa naissance, entre autres, au problème capital des ressources en eau. Impossible de se contenter du peu d'eau de la source propre de Roncegno. Encore aujourd'hui, le centre de cure est équipé d'une citerne que des camions viennent remplir depuis Levico. La gestion de l'eau de Levico par une société privée n'est pas impartiale vis-à-vis des différents établissements de la région: «c'est Levico qui reçoit le plus, la Casa Raphael fait un peu figure de parent pauvre...» Mais l'argument ne saurait ternir l'énergie et l'enthousiasme de l'équipe de la Casa Raphael: si la médecine anthroposophique y est privée de source, elle n'en est pas moins pleine de ressources! «L'état de l'eau, passant du camion à la citerne et de la citerne aux tuyaux, est très diffé-



Toute l'équipe (ou presque) au Goetheanum pour le trentenaire de la Casa Raphael.

rent de celui qu'elle a à la source. Sur les images résultant des analyses faites selon la méthode de la cristallisation sensible, l'eau de source montre des caractéristiques que l'eau de citerne n'a pas. Quand l'eau arrive dans les baignoires, elle dort. Elle doit récupérer ses forces, elle doit être réveillée.» Par qui et comment? Par ceux et celles qui s'efforceront de reconnaître les forces spirituelles de l'eau de Levico.

«En préparant les bains, les infirmières brassent toujours l'eau dans un mouvement de lemniscate. Les analyses montrent qu'elle retrouve ainsi son énergie originelle.» Mais Maurizio Canesi considère que renouveler le cadeau de la montagne signifie aujourd'hui plus généralement «apprendre à regarder l'eau de Levico autrement». «Il est impossible de dire aux curistes – mais il faudrait le faire: Regardez l'eau! Reconnaissez sa lumière, sa couleur avant d'entrer dans la baignoire! Si vous voyez quelque chose derrière les choses, vous libérez des forces spirituelles. Rudolf Steiner l'a dit à propos de la contemplation d'un lys de montagne, mais on peut le faire avec tout ce que la nature offre».

### *Vie et mort en dialogue: des forces pour l'avenir*

Interrogé sur les impulsions qu'il voit se profiler pour l'avenir de l'établissement, Maurizio Canesi, avant de me répondre, m'emmène dans une pièce attenante. Une machine, une sorte de lit de camp tendu au-dessus d'un système de lampes, y est installée ainsi qu'un (vrai) lit à côté, pour traiter les malades cancéreux par l'hyperthermie. La vision médicale anthroposophique adapte et améliore cette technique, connue de la médecine classique (les cellules cancéreuses ne résistent pas à plus de 40°C). Car si on attend de la machine qu'en stimulant la chaleur de l'extérieur, elle complète le traitement à l'Isador (qui agit de l'intérieur), le plus important à la Casa Raphael est «de prendre le

temps». Après l'usage de la machine, le patient est bien enveloppé et déposé dans le (vrai) lit. «Ici, nous mettons tout en œuvre pour que le malade reste actif, que son organisme réapprenne à produire sa propre chaleur.» C'est dans la même optique que Maurizio Canesi explique l'usage d'autres thérapies non anthroposophiques: thérapie neurale, thérapie par l'ozone. Il s'agit de mettre la technologie à sa juste place. Et le vivant, l'être humain, a la sienne, vraiment au centre.

Accueillir et nourrir quotidiennement le dialogue entre les forces de vie et les forces de mort, sous toutes les formes possible: voilà bien un acte dans lequel se révèle l'esprit chaleureux de la Casa Raphael. Un dialogue entre les grandes polarités de la Vie qui appelle à une compréhension véritable de la santé humaine, par la tête et par le cœur. Une invitation à plonger dans la richesse sociale et culturelle du lieu, en quelque sorte. Maurizio Canesi y a mis la main avec humour, en cette soirée d'octobre réservée à la soirée littéraire, en nous lisant une nouvelle de Pirandello: la Morte et la Vivante...

Patricia Alexis

#### La Casa Raphael en quelques chiffres

Une saison de 10 mois sur 12 (mi-mars à début décembre)  
 Un secteur thérapie  
 Une piscine avec bassin Kneipp  
 Un secteur cosmétique  
 Un hôtel de 85 chambres  
 Plus de 65 collaborateurs hautement qualifiés, dont  
 10 médecins se relayant par périodes (4 médecins par période) et se partageant l'accueil des patients non italo-phones (tous parlent l'anglais, 3 le français et 3 l'allemand)  
 50 à 70 bains préparés par jour  
 Un grand choix de formules et forfaits de séjour, dont les «semaines Waldorf» réservées aux employés (et retraités) des institutions anthroposophiques

# Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, März 2020

## Du travail anthroposophique en Suisse, mars 2020

### Del lavoro antroposofico in Svizzera, marzo 2020

#### Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch  
 Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch  
 Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

**Zürich: Gesprächs Café** Reden über Leben und Sterben. Jeden 2. Mi des Monats, 11. März, 15–16.30 h. Fischlistube im Restaurant Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. Veranstalter mit Onko Plus und Forum für Sterbekultur

**Basel: Offene Gesprächsrunde** über Leben, Sterben und Tod. Di 24. März, Quartierkoordinat Gündelinden, Güterstr. 213, 4053 Basel, mit Felicia Birkenmeier bzw. Rose Meier

**Lausanne: «Travail autour du mourir»** premier samedi du mois, 14h30, 6 rue de l'industrie, Lausanne. Frédérique List, 079 589 60 68, list[at]bluwin.ch

#### Veranstaltungen:

– Do 26. März, **Weiterbildung zur/zum Sterbebegleiter/-in** in neun Schritten. Die Lebensüberschau (Modul IV). Mit Ursula Neuhaus. Ort: Walkringen, Rütthubelbad

#### Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

**Zweigabend:** 20 h (falls nicht anders angegeben)

– Mi 4. März, **Jahresversammlung**  
 – Mi 11. März, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart**. Karen Swassjan

#### Öffentliche Veranstaltungen im Töpferhaus:

– Sa 7. März, 17–19.30 h, **Europa. Versuch einer Lebensgeschichte von Athen bis Maastricht**. Karen Swassjan  
 – Mi 18. 25. März, 20 h, **Hilfe und Gefahren auf dem Weg zur Freiheit**. Vortrag von Johannes Greiner, Dornach

**Schafisheim:** Sa 28. März, 14 h, **Der Festsaal der Rudolf Steiner Schule Schafisheim**. Referat: Armin Meier, Eurythmie: Michaela Zimmermann

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Blaues Zertifikat. Die Klassenstunden werden gelesen, 20 h:

– Mo 23. März, **5. Stunde**

#### Kurse:

– Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus). Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

#### Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs- sowie Laien- und Fortbildungskurse

#### Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[at]eurythmie-verband.ch  
 Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

#### Veranstaltung im Eurythmeum CH, Aesch

– Sa 14. März, 9.30 h–So 15. März, 12.30 h, **Lieblingsfach Eurythmie, Pädagogik**. Mit Andreas Kern (EVS-Kurs 53). Anmeldung bitte an: rachel.maeder[at]hispeed.ch

#### Arbon,

#### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

**Zusammenkünfte:** Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276), Begleitung: Claude-Mario Jansa

#### Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Georgsaal, Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Ausk.: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

**«Dornacher Sonntage»:** Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode, 14–16 h  
 – So 15. März, 11–12.30 h, **Christus und das dreifache Sonnenmysterium**. Marcus Schneider; 14–16 h, **«Was uns im Brote speist» ist mehr als Nährstoffe**. Jasmin Peschke

#### Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen: Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

**Künstlerische Ausbildung und Kurse** nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* nach Liane Collot d'Herbois, entwickelt auf Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich

**AGS = Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Groupes de la Société anthroposopique suisse**  
 Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

#### ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

#### Termine / Dates 2020 /21

26.4.20 Haldensaal, Dornach  
**Delegiertenkonferenz / Conférence des délégués**

2./3.5.20 Rudolf Steiner Schule Zürich, Plattenstrasse 37  
**Schweizer Hochschultagung**

ca. 25.-27.9.20 **Tagung zum Menschheitsrepräsentanten und zu dem Fünften Evangelium, in Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion**  
**Congrès sur le Représentant de l'humanité et sur le Cinquième évangile, en collaboration avec la Section d'anthroposophie générale**

23.10.20 Öffentliche Veranstaltung, Basel / événement publique, Bâle

**FondsGoetheanum: «Antibiotika-Resistenz / «La résistance aux antibiotiques»**

25.10.20 Ort noch offen / lieu inconnu  
**Morgen: Delegiertenkonferenz**  
**Matin: Conférence des délégués**  
**Nachmittag, öffentliche Veranstaltung: 100 Jahre Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz**

**Après-midi, événement public, 100 ans de la Société anthroposophique suisse**

19.2.21 Goetheanum, Dornach  
**Delegiertenversammlung / Rencontre des délégués**

19.–21.2.21 Öffentliche Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft «Die Karma-Vorträge Rudolf Steiners», mit integrierter Mitgliederversammlung  
**Congrès annuel publique de la Société anthroposophique suisse: «Les conférences de Rudolf Steiner sur le karma», avec l'Assemblée des membres**

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

#### Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

**Öffentliche Führungen Onkologie:** Jeweils Mi 4. März, 17–18.30 h, Treffpunkt: Foyer Haus Wegman, Pfeffingerweg 1. Keine Anmeldung erforderlich. Eine Fachärztin/ein Facharzt stellt Ihnen unser integratives Behandlungskonzept vor: Misteltherapie, Hyperthermie, Chemotherapie, Biografiearbeit, Künstlerische Therapien und mehr...

**Kultur:** im Therapiehaus. 19.30 h. Für alle Veranstaltungen gilt freier Eintritt (Kollekte), keine Platzreservierung

– So 1. März, **Konzert: Christian Zimmermann, Laute**. Musik aus Renaissance und Barock. Werke von Bach, Playford, Galilei

– So 29. März, 19.30 h, **Konzert: Felicia Birkenmeier, Violine, Elsbeth Lindemann, Klavier**. Werke von Schubert, Schoeck und Mozart

**Ausstellung** Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h

– Bis So 8. März, **Lebensbilder** von Christine Engelhard

– So 15. März, 16.30 h, **Vernissage Osterausstellung**. Werke von Esther Gerster. Die Ausstellung dauert bis 3. Mai

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** So 8. März, 20 h, im Saal Therapiehaus

**Der Klinikchor** arbeitet nach der Schule der Stimmthüllung und singt wöchentlich auf den Stationen, Leitung: Maria Rechsteiner (Auskunft: 061 411 91 11). Jeweils Mo 20 h.

9. März, Haus Wegman Ebene 1; 16. März, Haus Lukas; 23. März, Haus Wegman Ebene 1; 30. März, Haus Wegman Ebene 2

**Gesundheitsforum:** Bitte Anmeldung unter 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch. Jeweils anschliessend an den Vortrag Austausch und Apéro

*Im Ita Wegman Ambulatorium, Viaduktstrasse 12, Basel, 19 h:*

– Do 5. März, **Bewege ich mich genug?** Bewegung als Heilmittel. Roland Gödl, FA Innere Medizin, und Norman Kingeter, dipl. Heileurythmist

**Eurythmie Kurse im Ita Wegman Ambulatorium, Basel:** Anmeldung: 061 205 88 00, info[at]wegmanambulatorium.ch

– Mo 17.45–18.30 h, **Eurythmie 50+ : Wie halte ich mich im Alter gesund?** Mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin

Kurs 1: 3. Feb.–30. März (ohne 2. März)

**Kurse** Information und Anmeldung beim Therapiesekretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim.ch:

**Eurythmie Kurse: im Therapiehaus (rollstuhlgängig)**

– **Eurythmie 60+** mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin

Kurs 1: Mo bis 30. März (ohne 2. März) 10.30–11.20 h für Fortgeschrittene, 11.30–12.20 h für Einsteiger

– **Eurythmie für Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung.** Übungen primär im Sitzen, mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin. Mi 14.30–15.15 h

Kurs 1: 8. Jan.–25. März

– **Therapeutisches Singen für Patienten mit Atemwegserkrankungen:** Mi 11. 18. 25. März, 18–19 h. Kursleitung: Viola Heckel M.A., Musik- und Gesangstherapeutin

– **Naturbetrachtung und künstlerisches Gestalten:** Sa 21. März, «Tulpen», 9.30–12.30 und 14–17 h. Kursort: Atelier der Bildenden Kunsttherapie, Pfeffingerhof, Pfeffingerweg 1 (hinter der Apotheke)

– **Offenes Atelier für Krebsbetroffene und Angehörige:** Mi 9.30–11.30 und 14–16 h, Atelier DG Haus Lukas (kein Lift), Brachmattstr. 19. Leitung: Cristina Mösch de Carvalho, Kunsttherapeutin ED. Anmeldung: 061 705 79 74, cristina.moesch[at]klinik-arlesheim.ch

– **Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten und Experimentieren.** 2 Kursangebote: Di 15.45–17.15 h, mit Juliane Staguhrn im Atelier Haus Lukas; Mi 16–17.30 h, mit Andrea Ritter im Atelier der Bildenden Kunsttherapie, Pfeffingerhof (hinter der Apotheke)

#### Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

**Vortrag:** Sa 21. März, 19.30 h, **Das Herz aus mechanistischer und aus geisteswissenschaftlicher Sicht**. Referent: Jan Dschepper. Ort: Pfeffingerhof, Pfeffingerweg 1, Arlesheim

**Gesprächsarbeit:** Mi 20.15 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

#### Kurse:

– Mo 9–10 h, **Sprachgestaltung** mit Suzanne Breime-Richard. Auskunft: 061 701 94 26

#### Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

#### Kulturangebote:

– Mi 4. 11. 18. 25. März, 19.30 h, **Die Seele stärken – bewegt in den Frühling...** Eurythmiekurs mit Susanne Böttcher

– Sa 7. März, 19.30 h, **Die Schule der Stimmthüllung – singend in die Zukunft**. Vortrag von Constanze Saltzwedel

– Fr 6.–Do 12. März, **Heilsames Singen**. Regenerieren – Vitalisieren – Immunsystem stärken. Kurs nach der «Schule der Stimmthüllung» von Valborg Werbeck-Svårdström. Constanze Saltzwedel, Sängerin, Michael Lehmann, Bassist

– Sa 21. März, 19.30 h, **Konzert: «Prayer»**. Die schönsten Gebete von den Psalmen bis Paul Celan. Milena Kovarik, Cello, Brigitte Kowarik, Sprache, Jitka Syberová, Eurythmie

– Fr 27. März, 19.30 h, **Konzert: Bach – Beethoven – Brahms**. Martin Skampa, Cello, Jakub Skampa, Piano

– Sa 28. März, 19.30 h, **Konzert: Dvorák – Suk – Prokofjew**. Martin Skampa, Cello, Jakub Skampa, Piano

**Anthroposophische Initiative Sopraceneri** (Auskunft: Dorothee Odermatt, cp 4 Pila, 6655 Intragna, 091 780 70 72)

#### Baden,

#### Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

**Zweigabend:** 20 h

– Fr 28. Feb. 20 h, **«Bildung der karmischen Kräfte»** (In: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Bd. 1, GA 235)

– Fr 6. 13. März, **Anthroposophie als erweiterte Naturwissenschaft**. 2 Vorträge von Iris-Astrid Seiler

– Fr 27. März, **Jahresversammlung**

– So 29. März, **Osterfeier. Vortrag** von Marcus Schneider, Basel. Ort: Kloster Wettingen, Aula

#### Kurse:

– **Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

#### Basel, Freie Gemeinschaftsbank

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Str. 10, Postfach 4002 Basel

Ausk.: 061 575 81 03, veranstaltungen[at]gemeinschaftsbank.ch, www.gemeinschaftsbank.ch/veranstaltungen

#### Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel

1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks u. Ali (Postadresse: Friedrich Nietzsche-Zweig, Rütlimeyerstrasse 68, 4054 Basel) Auskunft: Rolf Hofer, E-Mail rolffhofer[at]magnet.ch

**Zweigabend:** 20–21.30 h (falls nicht anders angegeben)

– Di 10. 17. 24. 31. März, **Vorstufen zum Mysterium von Golgatha** (GA 152/Tb 679). Gemeinschaftsarbeit

– Di 31. März, **Osterfeier. Die Schweiz und Mitteleuropa**. Wer wird der künftige Volksgeist? Vortrag von Rudolf Hafner



## Humanus-Zweig

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 701 53 52

**Zweigabende:** Mo 19 h, **Wiederverkörperung und Karma** (GA 135/Tb 647). Vorträge von Rudolf Steiner, 1912. Gemeinsame Studienarbeit

## Ita Wegman Ambulatorium

Viaduktstrasse 12 (b. Bhf. SBB, neben der Markthalle), 4051 Basel. Infos/Anmeldung: 061 205 88 00, info[at]wegmanambulatorium.ch

**Gesundheitsforum:** Eintritt frei, Anmeldeforderung: 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch. Jeweils Do um 19 h, anschliessend Austausch und Apéro:

– Do 5. März, **Bewege ich mich genug?** Bewegung als Heilmittel. Roland Gödl, FA Innere Medizin, und Norman Kingeter, dipl. Heileurythmist

### Eurythmiekurse:

– Mo 17.45–18.30 h, **Eurythmie 50+:** Wie halte ich mich im Alter gesund? Mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin  
Kurs 1: 3. Feb.–30. März (ohne 2. März)

## Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com

**Eurythmie:** vor dem Zweigabend, 19.10–19.40 h

**Zweigabend:** Mi 20 h, Textarbeit:

– **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

– **Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)

**Kindereurythmie:** Do 10 und 15 h

## Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

**Zweigabende:** Vorträge, 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 11. März, **Odin und Michael – Vom Heidentum zum Christentum.** Rolf Leonhard Speckner

– Mi 18. März, **Widar und Christus – Zur Wiederkunft Christi im Ätherischen.** Steffen Hartmann

– Mi 25. März, 20 h, **Generalversammlung** gem. sep. Einladung. 19 h, **Aus der Arbeit des Vorstandes der AAG.** Referat von Justus Wittich

**Ausstellung** öffentlich, jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:

– Mi 11. März, 19 h, **Vernissage «Elemente und Jahreszeiten».** Bilder von Danielle Depierre Wirz. Einführung: Marcus Schneider

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 15. März, 10.30 h, **5. Wiederholungsstunde** gelesen

– So 29. März, 19 h, **5. Wiederholungsstunde** frei gehalten

– Mo 30. März, 20 h, **Gesprächsarbeit**

### Kurse, Arbeitsgruppen im SCALA Basel:

Für alle Kurse gilt: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen!

– Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie.** Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Mit speziellen Themen:* 9. März, Digitalisierung und die ätherischen Lebenskräfte; 16. März, Ein grosser Verborgener: Nikodemus; 23. März, Weltmacht Ruffael; 30. März, Rudolf Steiner im Gang des 20. Jahrhunderts

– **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Der Kurs dauert vom 13. bis 30. März. *Dichtung und Dichter Europas – spanischer Sprachraum.* Kursleitung: Silke Kollwijn, 061 311 96 14, silke[at]kollwijn.ch

– Di 18–19.15 h, **Kunst im Gespräch.** Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen zu Fragen der Bildenden Kunst, mit Dias. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch

– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63

– Do 19.30–21 h, **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hülle und sein Selbst?** (GA 145). Kursleitung: Thomas Meyer, 079 781 78 79

– Fr 20–21.15 h, **Vom Wesen und Wirken des Christian Rosenkreutz.** Leben und Wirksamkeit. Die Chymische Hochzeit. Christian Rosenkreutz und Rudolf Steiner. – Laufender Kurs bis Ende Juni 2020. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

## Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, anmeldung[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

**Veranstaltungen:** (Alle Angebote s. Webseite)

– Mi 11. März, 20–22 h, **Denkpause: Kopf, Herz, Hand.** Philosophisches Abendgespräch, mit Christian Graf. Im Salon

– Sa 14. März, 11–13 h, **Samstagsmatinee: Patricia Schiess** lädt zum Gespräch vor den Werken von Hans Rudolf Schiess. Wegen beschränkter Platzzahl wird um Anmeldung gebeten an judith.schiffeler[at]philosophicum.ch. Event ausser Haus. Bil-der-Verkauf

– Di 17. 31. März, 19–20.30 h, **Erfahrung denken.** Jahresseminar mit Christian Graf

– Mi 18. März, 19 h, **LyrikTalk.** Ariane von Graffenried, Rolf Hermann und Thilo Krause reden über Lyrik. Moderation: Rudolf Bussmann

– Sa 21. März, 13–16 h, **Meine Frage.** Mit Christian Graf

– Mi 25. März, 20–22 h, **Denkpause: Innen- und Gegenwelten.** Philosophisches Abendgespräch, mit Christian Graf. Im Salon

– Sa 28. März, 14.15–18 h, **Verwandlung des Menschen?** Philosophisch-anthroposophische Perspektiven. Jahreskurs mit Stefan Brotbeck

### Events in der Druckereihalle:

– So 1. März, 20–21.30 h, **Ensemble Inverspace: Tetralogie.** Elektronik und akustische Instrumente als gleichberechtigte Kammermusikpartner

– Do 5. März, 20–21.30 h, **Ensemble ö: Duft – Regenlieder**

– Mi 11. März, 19.30 h, **Suite de dances.** Tanz-Musik-Abend mit dem «Experimental»-Trio des Kammerorchesters Basel und Schülern/-innen der FMS BS

– Fr 13. März, 21 h, **Suite de dances.** Tanz-Musik-Abend mit dem «Experimental»-Trio des Kammerorchesters Basel und Schülern/-innen der FMS BS

– Mo 16. März, 18.15–19.45 h, **Der zweite Blick: Jasminka Bogdanović.** Stefan Brotbeck im Gespräch mit Jasminka Bogdanović, Malerin, Eurythmistin, Referentin; sie arbeitet und lehrt seit über 20 Jahren in Basel...

– Sa 21. März, 20 h, **Noahs neue Arche.** Ein Oral-History-Theater von Dan Wieder, mit anschliessendem Forum

– So 22. März, 17 h, **Noahs neue Arche.** Ein Oral-History-Theater von Dan Wieder, mit anschliessendem Forum

## Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

– **Denken** Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden

– **Seminararbeit** Geschichte und Gegenwart anhand der *Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft* von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

## Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

### Angebote:

**Vierjährige Vollzeitausbildung**

in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

**Schauspiel – Sprache – Bewegung:**

Neue wöchentliche Kurse und Einzelstunden

Schauspiel: Olaf Bockemühl, ogyem[at]gmail.com

Sprachgestaltung: Pierre Tabouret, +33 6 84 20 58 35

Bewegungs improvisation: Brigit Ebel, 078 726 02 04

Themen und Termine: www.schauspielschule-basel.ch

## Sozialwissenschaftliche Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel  
Auskunft: Jean-Marc Decressonnière, 061 575 81 03, jm.de[at]gemeinschaftsbank.ch

**Zusammenkünfte:** Di 18.15–19.45 h, 14-tägig, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)

## Studienkurs

mit Thomas G. Meier, Pfeffingerstr. 34, Hinterhaus, 4053 Basel, www.thomasgmeier.ch, 061 361 70 06

– Mo 20 h, **Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur, Technik und Kultur.** Vorgängig 19.15–19.45 h, Meditation

## Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. 061 263 36 63. Infos: events[at]mitte.ch

**Das Kaffeehaus:** Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h

**Die Kombüse** (1. St.): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität. **Pizza in der Halle:** Mi–Fr 18–21 h und Sa/So 12–19 h, frisch und in Bio-Qualität

**Programm:** Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

## Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

### Anthroposophische Grundlagenarbeit:

– Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

**Kulturprogramm:** s. auch www.humanus-haus.ch

## Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Tel. 031 371 04 49, willkommen[at]johannes-zweig-bern.ch, www.johannes-zweig-bern.ch

**Frühlingspause:** 30. März–18. April

**Zweignachmittag:** Do 14.45–16.15 h

**Zweigabend:** Mi 19.45–21 h

– **Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach 21 Jahren** (GA 234)

– Sa 28. März, 14 h, **Lesen der Oster-Imagination** (in: GA 229, Vortrag vom 7.10.1923)

### Veranstaltungen:

– Sa 29. Feb., 19.30 h, **«Der Entwicklungsgang der Seele durch die Kulturepochen in die Moderne».** Aufführung in der Pflegestätte, Marianus-Raum, Nydeggestalden 34

– Sa 21. März, 14.30 h, **Formen des gemeinschaftlichen Zusammenarbeitens** im Bewusstseinsseelenzeitalter. Vortrag und Gesprächsaustausch mit Edith Siegwart

– Sa 28./So 29. März, **«Faust – Realität und Mythos».** Ein Wochenendseminar mit Marcus Schneider, Basel:

– Sa 16.30 h, **Peer Gynt – Faustus-Historie. Entstehung des nordischen Faust**

– Sa 19.30 h, **Don Juan und Mozart – der Faust des Südens** (mit Klavier)

– So 10 h, **Dr. Faustus – ein Nietzsche-Schicksal 1947 bis heute**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Ansprechperson:

Marlise Maurer, 031 351 25 22):

– So 22. März, 17 h, **Berner Stunde**

### Kurse:

– Fr 13. März, 20–21.30 h, **Einführungskurs zur Psychologie Rudolf Steiners.** Mit Harald Haas, Bern

– Mo 16–17 h, **Eurythmiekurs zu den Wochensprüchen des Seelenkalenders** von Rudolf Steiner. Anmeldung: Heidi Beer, Finkenrain 15, 3012 Bern, 031 301 84 47

– Do 5. 12. März, 17.30–18.30 h, **Eurythmiekurs.** Eurythmie-Übungen für Achtsamkeit, Selbst- und Weiterkenntnis sowie für das persönliche Wohlbefinden. Keine Vorkenntnisse nötig. Info: Theodor Hundhammer, www.bewegteworte.ch, theodor[at]bewegteworte.ch, 076 450 94 12

### Arbeitsgruppen:

– Mo 17.45 h, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Zustieg jederzeit möglich. Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

– Di 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg.** Auskunft: Willie von Gunten, 031 731 14 27

– Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf.** Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57

– Fr 9.30 h, **Büren zum Hof. Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

### Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

– **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hirsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilwig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55

**Eurythmie für Kinder:** Danielle Schmid 031 738 87 34

– **Malen:** Angelika Gremlich-Doblies 031 702 02 27; Christoph Koller 031 302 06 19

– **Musiktherapie:** Marlise Maurer 031 351 25 22

– **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Walter Gremlich 031 702 02 27; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

## Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

**Veranstaltungen:** s. auch Webseite

– Sa 29. Feb., 19.30 h, **Der Gang der Seele durch die Kulturepochen in die Moderne.** Einführung: Eckhart Dönges, Eurythmie: Johanna Roth, Sprache: Dagobert Kanzler; Klavier

– Sa 7. März, 19.30 h, **«Frühlich».** Dramatisches Programm zum 100. Geburtstag von Hella Krause-Zimmer. Schauspiel: C. Abrecht, J. Farcasanu, F. Lötgers, S. Schuler, E. Bohren; Musik: J. Dinglinger; Leitung: E. Bohren

– Fr 20. März, 19.30 h, **Die Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie.** Was ist «wissenschaftlich» in der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Vortrag von Irene Diet

– Sa 21./So 22. März, **Sprache und Denken im Werk Rudolf Steiners.** Seminar mit Irene Diet. Sa 14–19 h, So 10–13 h. Anmeldung: Thomas Loeffler, 079 857 72 27 (abends) oder thomas.loeffler[at]bfh.ch

– Sa 28. März, 19.30 h/So 29. März, 11 h, **Herzeloide – Eine Vergegenwärtigung.** Der Text von Rose Ackermann beruht auf Wolfram von Eschenbachs «Parzival». Sprache: Karin Naville, Maren Galbrecht; Eurythmie: Danielle Schmid; Musik: Fritz Burr, Querflöte, Anna Nemes; Klavier

**Künstlerische Kurse:**

– Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01

– Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92

– Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55

– Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50

– Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11

## Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74 (Zweigraum: 032 322 01 26)

**Zweigabende:** 20 h

– Mo 2. 16. 30. März, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99/Tb 643)

– Mo 9. März, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614). Gesprächsarbeit mit Ronald Templeton, Dornach

– Mo 23. März, **Jahresversammlung** (Einladung folgt)

**Studiengruppe:** Erika Winkler, 032 397 15 74. Jeweils 20 h

– Mi 4. 18. März, **Vor dem Tore der Theosophie** (GA 95)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich:

Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h:

– Sa 28. März, **19. Stunde**

#### Kursangebote im Zweiglokal:

- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44

### Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Ausk.: Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[at]bluewin.ch

**Arbeitsgruppe:** Di 3. 17. 31. März, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band V (GA 239). Die Lesestunden stehen nach Absprache offen für Mitteilungen

### Buchs SG, Freunde für Anthroposophie

Ort: OZ Grof, Schulhausstrasse 30, Buchs  
Auskunft: Margit Perini-Frile, Wuer 4, 9470 Buchs, 081 756 45 76

#### Veranstaltung:

«**Hinter den Kulissen der Zeit**». Ein öffentlicher Vortragszyklus, Referent: Marcus Schneider, jeweils Do um 19.30 h:  
– Do 26. März, «**Weltmacht**» Raffael – zum 500. Todestag

### Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

#### Zweigveranstaltungen:

- So 1. März, 15 h, **Wie Eurythmie wirkt**. Wirkungen eurythmischer Lautbewegungen auf Substanzen, Pflanzen und den Menschen. Vortrag von Tanja Baumgartner und Eckart Grundmann. Anschliessend um 16.30 h **Jahresversammlung des Zweiges**. Ort: Musikschule, Süsswinkelgasse 7, Chur
- Do 5. 19. März, 17.45–19.40 h, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des zwanzigsten Jahrhunderts** (GA 200). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Manserstrasse 45, Chur. Auskunft: Ada Hemmi, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch
- Do 12. 26. März, 18–19.45 h, **Anthroposophie als Kosmosophie** (GA 207), erster Teil. Gemeinschaftsarbeit. Ort: Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft.** Ort: Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur

– So 15. März, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **2. Stunde**

**Gesprächsgruppe Thuis.** Ort: Katholisches Kirchgemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thuis

– Mo jeden 2. und 4. des Monats, 19.40–21.20 h, **Aus der Akasha-Forschung** (GA 148/Tb 678). Gemeinschaftsarbeit. Ausk.: Edita Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[at]bluewin.ch

### Dornach, Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst atka

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. 061 701 52 12, info[at]atka.ch, www.atka.ch

Studiengänge *amwort*, Malkunst Dornach, Orpheus Musiktherapie, Rhythmische Massage und Plastisch-Bildnerische Studiengänge

#### Veranstaltungen:

- Sa 7. März, **Modul 4.1 «Anamnese, Diagnostik und Dokumentations»**. Thema: Erste Auswertung eines Fallbeispiels nach dem Dokumentationsleitfaden SVAKT auf Anfängerstufe. Kursort: Chalet Elim, Beinwil am See
- So 8. März, **Modul 7.3. «Öffentlichkeitsarbeit» Teil 1**. Informationen über Möglichkeiten der verschiedenen Medien. Kursort: Chalet Elim, Beinwil am See
- Do 26. März, 19 h, **Christian Morgenstern, «Ich habe den Menschen gesehen»**. Rezitation mit Studierenden von *amwort*, einstudiert von Monika Gasser
- Bis Mo 16. März, **Modul 2 «Fachgrundlagen II»**. Das Modul 2 umfasst die für alle therapeutischen Berufe notwendigen Grundlagen in Pädagogik, Psychologie, Salutogenese, Soziologie/soziale Prozesse; Vertiefungen zu pädagogischen Entwicklungsproblemen, Heil- und Sozialpädagogik, Biografie, Psychopathologie und Psychosomatik
- Bis Sa 16. Mai, **Medizinisches Modul**. Das Medizinische Modul umfasst die für alle therapeutischen Berufe notwendigen Verständnisgrundlagen in Anatomie, Physiologie, Pathologie, Psychiatrie und Psychosomatik

### Akademie für anthroposophische Pädagogik AfaP

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. Anmeldung/Infos: Anna de Milas, 076 326 00 64, annam[at]web.de

### Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07

**Zweigabende:** Mi 20 h, **Arbeit an den Anthroposophischen Leitsätzen** (GA 26). Interessierte sind herzlich eingeladen

### Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseest. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31  
www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

### Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

**Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Anthroposophie. Ein Fragment aus dem Jahre 1910** (GA 45)

### Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

**Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Briefe an die Mitglieder** (GA 260a)

### Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51  
www.witzemannzentrum.ch

**Kurse zur Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627)

– Sa 14. März, jeweils 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

### Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Hans-Christian Zehnter, 079 396 90 71, hans-christian.zehnter[at]rudolf-steiner.com

### KunstSchauDepot

Stiftung TRIGON, Seminarräume, Juraweg 2–6, 4143 Dornach

Geöffnet: Mo–Fr 17–18.30 h. Auskunft: montags 8–12 h, ansonsten 079 321 30 38 (John C. Ermel)

**Veranstaltungen:** siehe www.stiftung-trigon.ch

### neuestheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch  
Vorverkauf und Reservierungen nur bei neuestheater.ch.

Geöffnet: Di 9–11.30 und 13–17 h, Mi 13–17 h, Do 9–11.30 h und 13–17 h, Fr 9–11.30 h und 13–17 h, Sa 9–11.30 h, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

**Aufführungen/Veranstaltungen** s. www.neuestheater.ch

### Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, widar[at]anthrosuisse.ch

**Treffen:** 15–16.45 h

– Mi 18. März

### Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

**Zweigabende:** 20 h, Halde 1 (falls nicht anders angegeben):

**Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230/Tb 757, Vorträge 19. Okt.–11. Nov 1923, Dornach). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 4. 11. 25. (Halde Atelier) März, **Gesprächsarbeit**

– Di 24. März, **Gemeinsamer Abend Zweige und Vorstand am Goetheanum**

– Mi 18. März, **Totengedenken**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h:

– So 1. März, **6. Stunde** gelesen

– So 15. März, **7. Stunde** frei gehalten

– So 29. März, **7. Stunde** gelesen

**Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:**

– Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie**. Neubeginn Textarbeit an *Die Philosophie der Freiheit* (GA 4/Tb 627). Haus Hiscia, Kirschweg 9, Arlesheim. Auskunft/Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 82 29, r.ziegler[at]feinesdenken.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Fr 14-tgl., 15.30 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

**Künstlerische Kurse:**

– **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Sara Kazakov 061 701 49 14; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Eduard Willareth 061 702 17 16; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40

– **Chorsingen:** Astrid Prokofieff 061 701 13 44; Danielle Volkart 076 407 92 47

– **Malen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbbl 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Gudrun Rothhoff 061 701 43 50

– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95

– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler 061 362 09 88; Frank Peter 061 362 09 88

– **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

## Preis der Einträge

Freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 100.– (rund 3 cm hoch), CHF 300.– (bis 8 cm), CHF 500.– (ab 8 cm).

### Emmental, Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

**Gemeinschaftsarbeit** (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus, Beitenwil

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

### Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon  
Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrerein.schuetz[at]bluewin.ch

#### Réunions:

– Les lun sauf le lun 13 avril, à 19h30 h, salle 13, 2<sup>e</sup> étage:

**Economie sociale** (GA 340) et alternativement Lettres aux membres (GA 260a)

– Jeweils Mi **Metamorphosen des Seelenlebens – Pfade der Seelenerlebnisse** (GA 58 und 59). Ausk./Renseignements: Leni Wüst, 022 754 11 87

**Conférence:** Mar 24 mars, à 20h00, salle de musique, **Le chemin de Richard Wagner du Mythe à l'Esotérisme chrétien** par Marcus Schneider, Bâle, avec piano

**Assemblée Générale:** Sa 14 mars, à 17h00, salle 13. Réservée aux membres – voir convocation séparée

**Ecole de Science de l'esprit:** Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h00 (sur présentation de la carte):

– Mar 3 mars, **7<sup>e</sup> leçon**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen), 18 h:

– So 15. März, **2. Stunde**

### Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlestrasse 12, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

### Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

**Zweigabende:** 19.30 h (s. auch «Sonnengarten»)

– Mi 4. 11. 18. März, **Das Osterfest als ein Stück Mysterien-geschichte der Menschheit** (in: GA 233a, Mysterienstätten des Mittelalters). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 25. März, **Mitgliederversammlung**. Gäste sind herzlich willkommen!

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Kultraum

– Sa 14. März, 15.30 h, **10. Stunde**

**Künstlerische Kurse:**

– **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75

– **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 45 00

### Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

**Rundgang durch den Sonnengarten** Führungen jeden ersten Freitag im Monat, 14 h. Um Anmeldung wird gebeten

**Kulturprogramm:**

– Sa 29. Feb, 15 h, **Konzert. «Freuden sonder Zahl blüh'n im Himmelssaal»**. Witte-Maria Weber, Dore Weber

– Sa 7. März, 15 h, **Konzert**. Philip Urner, Oboe, Christiane Werffeli, Klavier

– Sa 21. März, 15 h, **Konzert. «Zwei Gitarren verschmelzen mit einem Kontrabass»** mit dem Trio Angeluci

– Sa 28. März, 15 h, **Konzert. Ensemble Newa** mit sakraler Musik und ukrainischen Volksliedern

### Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schlössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler, 032 535 57 17

**Lesearbeit:** Mi 18.30–19.30 h, «**Die zwölf Sinne der Seele**» von Albert Soesman

### Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

**Zweigabende:**

– Di 19.15 h, **Eurythmikurs**

– Mi 19.30 h, Lektüre **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (6. Band, GA 240. Vorträge vom 25.1. und 28.1. sowie vom 6.2.1924)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 18 h

Bitte Daten erfragen

**Nächster Redaktionsschluss:  
Mittwoch, 11. März 2020**

## Kreuzlingen/Konstanz,

### Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch  
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

**Zweigabende:** 19.30–21 h

– Mi 4. 11. März, **Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation** (Pädagogischer Jugendkurs, GA 217/Tb 675)

– Mi 18. März, **Jahresversammlung**

– Mi 25. März, **Oster-Imagination** (in: GA 229)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

– So 1. März, **1. Wiederholungsstunde** gelesen

– So 22. März, **2. Wiederholungsstunde** gelesen

## Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

**Zweigabende:** Mi 20–21.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

## Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

**Zweigabende:**

– Mo 19.30–21 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Neue Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

**Eurythmie-Kurs:** Marta Schramm, 034 402 58 36

## Lausanne,

### Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny, 079 261 00 60

**Fercle d'initiative:** Premier lun du mois à 18h à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

**Lecture de Branche:** Premier lun du mois à 20h, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Christian Rose-Croix et la fête de Noël (Rudolf Steiner, Berlin, 22.12.1912, GA 141)

**Ecole libre de Science de l'esprit.** Leçons tenues librement les 3e lun du mois à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, 20h. Renseignements: Jean-Claude Hucher, 079 752 14 18

– Lun 16 mars, **7<sup>e</sup> leçon**

**Groupes de travail:**

– **Yverdon:** Tous les deux mer, de 19 à 21h: **Evangile de Luc** (GA 124), Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– **Corseaux: «Le cinquième Evangile»** (GA 148). Renseignements: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[at]bluewin.ch

– **Orbe: Groupe de dialogue et d'art social d'Orbe**, mer 18 déc de 19h15 à 21h15 chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoliers, Orbe. Thème: «Le Moi». Renseignements: Serge et Françoise Authier, 024 565 52 76, diamant.authier[at]gmail.com

– **Crissier: Groupe de lecture de Bois Genoud**, mer 11 déc de 20h à 21h30 dans le nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Cinquième évangile, GA 148, Triades 2015. Renseignements: Frédéric Faes, 021 801 55 17 ou 076 501 84 95, frederic.faes[at]gmail.com

– **Atelier de l'Arbre Rouge à Vevey**, Avenue Major Davel 24: Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[at]arbrerouge.ch

## Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/Zweigadresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft bei: Armin Goll, Hohenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[at]bluewin.ch

**Zweigabende:**

– Mi 20 h, **Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilung** nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen (Rudolf Steiner mit Ita Wegman, GA 27/Tb 701). Textarbeit

**Öffentlicher Vortrag:** Fr 20. März, 20 h, **Zwischen Fake und News – eine Leidensgeschichte des Lesens**. Referent: Daniel Baumgartner. Ort: Kantonsbibliothek Liestal

## Lugano,

### Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 079 675 94 39, Marta Jörg, 091 943 66 01

**Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:**

– Lun ore 18.30, **Vangelo di Giovanni** di Rudolf Steiner (O. O. 103)

– Di 14-tgl., 14.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. VI, GA 240)

**Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

## Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen  
Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

## Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

**Les- und Gesprächsarbeit:** Do 20.15 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Neue Gemeinschaftsarbeit

## Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

## Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon

Auskunft: 041 420 76 51, anthro[at]kunstkeramik.ch, www.anthroul.ch

**Lesegruppen zu folgenden Themen:**

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze  
Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Neue Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

**Bibliothek:** Offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage oder nach Vereinbarung. Besuch bitte anmelden unter 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

**Vortrag:** Mo 16. März, 19.30 h, **Innere Stärkung für äussere Anforderungen im Leben**. Referent: Florian Osswald, Pädagogische Sektion am Goetheanum, Dornach

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24

– So 15. März, 11 h, **Erste Prager Stunde** (vom 3.4.1924)

**Eurythmie** in Ebikon:

– Andrea Koster, Mo 17.45 h, 077 411 12 32

– A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

## Mollie-Margot,

### Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

**Zweigabende:** Do 20 h, Studienkreis **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

– So 15. März, 20 h, **13. Stunde**

## Montezillon,

### Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Muraillies 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

**Rencontre**, tous les jeudis, 20h15-22h00

– Du 5 mars au 9 avril, **Etude de différentes conférences de Rudolf Steiner sur le karma**

**Ecole de Science de l'esprit:** voir sous Neuchâtel-Yverdon

**Groupes et cours réguliers:** se renseigner directement auprès des responsables

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89

– **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30

– **Economie:** Marc Desaulz, 032 732 22 12

## Münchenstein, PoeSei

Poesievermittlung: Poetische Spracharbeit, Lyrikprojekte, Atelieraktivitäten

Christiane Moreno, Ateliers Florenz, Florenzstrasse 1e, 4142 Münchenstein, Tel. 061 321 19 23, Mobil 079 439 88 44, www.christianemoreno.com

## Neuchâtel-Yverdon,

### Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Muraillies 2, 2037 Montezillon

Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

– Dim 22 mars, 19h30–21h00, **3<sup>e</sup> leçon** lue

## Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

– Di 14-tgl., 20.15 h, **Die Geschichte der Menschheit und die Weltanschauungen der Kulturvölker** (GA 353, Band VII). Neue Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien)

**Délais de rédaction:**

**Mercredi, 11 mars 2020**

## Kunststätt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststätt.ch, www.rampart.ch

**Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen** für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

– Malen: Barbara Ramp

– Musizieren: Meinrad Müller

– Plastizieren: Lisa Stohler, Ingrid Ott

– Sprachgestaltung: Edith Guskowski

## Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Ausk.: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

**Gemeinschaftsarbeit:** Di 18.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** Band VI (GA 240/Tb 716)

## Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch

**Informationsabend für werdende Eltern.** Gespräche, Besichtigung der Gebärdensprache mit dem Geburtshilfeteam..., jeweils am 1. Mittwoch jedes Monats

**Mittwochsgespräche.** Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

**Spitalführungen.** Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h

**Kurse Eltern und Kind.** Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege... Detailliertes Programm siehe website

**Ausstellung:** Angela Vogt-Burgdorfer, «Rosen am Weg». Seidenapplikationen. Vernissage: 29. Feb, 15 h. Die Ausstellung dauert bis 31. Juli

## St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

**Ecole de Science de l'esprit:** Salle d'eurythmie curative, 10h30

– Sam 21 mars, **13<sup>e</sup> leçon**

## St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Jörg Pfeumer, 071 220 41 33, Hermann Schölly, 071 244 59 07

**Zweigabende:** 19.45 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 2. März, 19.30 h, **Zum 100. Geburtstag von Hella Krause-Zimmer.** Lebensskizze und Beispiele aus ihrem schriftstellerischen Schaffen. Andrea Hitsch und Silke Kollweijn

– Mo 9.–Mo 23. März, **«Die Moral im Lichte der Geistesforschung».** Zweigarbeit an drei Abenden am Vortrag vom 3.4.1913, Berlin (in: GA 62/Tb 691), mit Elisabeth Anderegg

– Mo 30. März, 19 h, **Hauptversammlung** (sep. Einl. folgt)

**Vortragsreihe anthrosana: «HEILSAM. 100 Jahre Anthroposophische Medizin».** Jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr im Katharinenaal, St. Gallen:

– Do 12. März, **Was ist das Licht für Gesundheit, Seele und Geist?** Dr. med. Matthias Girke, Dornach

– Do 19. März, **Er-Schöpfung – Zwischen Zusammenbruch und Resilienz.** Dr. med. Christian Schopper, Zürich

**Anlässe:**

– Sa 7. März (Zeit bitte erfragen), **Wille, Freiheit, Wahrheit. Beethoven und Schiller, Lebensdramatik und ihre Überwindung im Werk.** Klavier: Hristo Kazakov, Sprache: Marion Lieberherr. Ort: Offene Kirche St. Gallen

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

– So 15. März, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **17. Stunde** gelesen

**Kurse und Arbeitsgruppen:**

– Di 14-tgl., 18.30 h, **Die Philosophie der Freiheit** im Überblick. Auskunft und Anmeldung, Moderation: Heiner Frei, 071 244 03 86

– Di 14-tgl., 19 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86

– Mi 4. 18. März, 16 h, **Geistige und soziale Wandlungen in der Menschheitsentwicklung** (GA 196/Tb 752). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07

– Auf Anfrage: **Treffen der Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur.** Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

**Künstlerische Kurse:**

– **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82

– **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01

– **Laut- und Töneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01

– **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

– **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

– **Singen** und Stimmthüllung, einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28

– **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 17.30–18.30 h (Einzelstunden auf Anfrage)

## Sargans,

### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Elisabeth Loose-Seiterle, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail neu! elidiloose[at]rsnweb.ch

**Gemeinschaftsarbeit:**

Mo 14.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655)

## Schaffhausen,

### Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02

**Zweigabend:** 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 4. 11. 18. März, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band I, GA 235/Tb 711). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 25. März, **Goethes Apokalypse**. Einführung zu Goethes Märchen durch Michael Terebise

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

- So 22. März, 17.00 h, **Gespräch**; 18.30 h, **3. Stunde** gelesen

**Aktivitäten:**

**Lesegruppe Breite:** Mo 15–17 h, Auskunft: Andreas Riesen, 076 404 85 55

**Lesegruppe Steig:** Do 18.50 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulachen, 052 625 91 05

**Künstlerische Kurse:** Mitteilung auf Anfrage

## Solothurn,

### Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

**Gemeinschaftsarbeit:**

- Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erdmüthe D. Worel, eworel[at]bluewin.ch); Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h; Fr 27. März

## Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

**Zweigabend:** 20 h (wenn nicht anders vermerkt)

- Di 3. März, **Herkunft und Aufbau der Apokalypse des Johannes**. Vortrag von Marcus Schneider
- Di 10. März, **Jahresversammlung**
- Di 17. 24. 31. März, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Gemeinschaftsarbeit

**Vortragsreihe anthrosana: «HEILSAM. 100 Jahre Anthroposophische Medizin».** Jeweils Freitag, 20 Uhr in der Jugendherberge, Landhausquai 23, Solothurn:

- Fr 13. März, **Er-Schöpfung – Zwischen Zusammenbruch und Resilienz**. Dr. med. Christian Schopper, Zürich
  - Fr 20. März, **«Das geht an die Nieren» – Organe als Spiegel von Zeitkrankheiten**. Dr. med. Olaf Koob
  - Fr 27. März, **Kein Beweis? Kein Nutzen? Homöopathisch potenzierte Heilmittel**. Stephan Baumgartner, Bern
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erdmüthe D. Worel, eworel[at]bluewin.ch); Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h; Fr 27. März

## Thuisis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

## Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Aula (3. St.), Uster. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

**Zweigabend:** 19.30 h. *Sportferien: 17.–29. Feb*

**Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148/Tb 678). Gemeinschaftsarbeit:

- Mo 2. März, **Mitgliederversammlung**
  - Mo 9. März, **1. Vortrag**, Berlin 21.10.1913
  - Mo 16. März, **2. Vortrag**, Berlin 4.11.1913
  - Mo 23. März, **3. Vortrag**, Berlin 18.11.1913
  - Mo 30. März, **Osterfeier. Rudolf Steiners Tod und das fortdauernde Osterereignis**. Vortrag von Johannes Greiner
- Zweiggruppe am Nachmittag:** Jeweils Mo 16 h am Sonnhaldenweg 5, Uster

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Vertiefung in die Mantrien. Stunden im Wortlaut Rudolf Steiners, Gespräch, eurythmische Übungen. Im kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon, So 15.30–18 h. Details zu den Klassenstunden bei Franz Ackermann, 044 252 18 07

## Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruettihubelbad.ch

**Veranstaltungen, Kurse:**

- Sa 7. März, 9.15–16.45 h, **Gewaltfreie Kommunikation** Modul 3. Martin Rausch
- Fr 13. März, 19.30 h, **Wolverines Jazz Band**
- So 22. März, 15.30 h, **«Pfingschtrese»**. Geschichten von Elisabeth Baumgartner. Mundartlesung 2: Christian Schmid
- Do 26. März, 9.30–17 h, **Sich zur Sterbebegleitung ermutigen und befähigen**. Modul 4: Die Lebensüberschau. Urs Neuhaus und Franz Ackermann
- Sa 28. März, 9.15–16.45 h, **Wirksam mit Kindern kommunizieren**. Lisa Scherzinger
- Sa 28. März, 19.30 h, **Der Kosmos als grösstes Musikinstrument – Sphärenmusik im Spiegel der modernen Astrophysik**. Vortrag von Bruno Binggeli, Astronom
- Sa 28./So 29. März, **Musik und Sphärenharmonie bewusst erlebt**. Hartmut Warm, Gebhardt von Gütlingen, Bruno Binggeli

- So 29. März, 15.30 h, **«3 Autoren»**. Ruedi Bind, Konstanze Brefin Alt, Balz Raz. Lesung: Klaus Frank. Austausch unter den drei literarisch Tätigen
- Galerie:** Täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn
- Sa 7. März, **Vernissage**, 17 h, Verena Jaggi. Bis 29. März

## Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsigässli 589, 3077 Enggistein, 031 971 79 96, ruthking[at]bluewin.ch

**Gruppenarbeit** im Dachraum

- Di 18.45 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103, Vorträge Hamburg, 18.–31. Mai 1908)

## Wil/SG, Zweig in Vorbereitung

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil

Auskunft: mischa.casanova[at]bluewin.ch, 079 344 28 53

**Offene Arbeitsgruppe:** Jeweils am zweiten und letzten Samstag im Monat, 9.15–11.15 h: 14. 28. März, Arbeit am Zyklus **Die Sendung Michaels** auf Grundlage des Übungsweges der Schule von Chartres

**Eurythmie** zu den Tierkreisstimmungen

## Winterthur,

### Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Felix Schwarzenbacher, felix.schwarzenbacher[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, sekretariat[at]andersen-zweig.ch, info[at]andersen-zweig.ch, www.andersen-zweig.ch

**Zweigabend:** 20 h

- Di 3. März, **Das Nerven-Sinnes-System II**. Vortrag und Gespräch mit Dr. med. Ricardo Torriani
- Di 10. März, **Jahresversammlung 2020**. Anschliessend **Vom Wesen der Farben**. Kurzvortrag von Michel Cuendet
- Di 17. März, **Missa Solemnis von Beethoven** (passend zum Konzert des Glarisegger Chors). Vortrag von Marcus Schneider
- Di 24. März, **Was ist Philosophie?** Gesprächsabend mit Thomas G. Meier. Vorher 19.15–19.45 h Meditation
- Di 31. März, **Die griechischen Mysterien von Ephesos, Eleusis und Samothrake** und ihre Auferstehung in heutiger Zeit. Vortrag von Johannes Greiner

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84), im Saal der RSS, Maienstrasse 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde

– So 1. März, **1. Stunde**

**Kurse:**

- Mi 4. 11. 18. März, 20 h (jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation), **Die Kunst der Einstimmung auf Mensch und Engel**. Referent: Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06. Im Kindergarten-Pavillon, Obere Briggerstrasse 29, Winterthur
- **Heileurythmie:** Elisabeth Ovenstone, 052 202 36 47, Angela Weishaupt, 052 260 06 76, Ursula Martig, 052 203 04 15
- **Eurythmie:** Werner Beutler, 052 233 23 84, Katinka Penert, 052 202 82 32

## Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tössstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

**Zusammenkünfte:**

- Jeweils Mo 17.30 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

## Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brüttsch, Wampfenstrasse 38, 8706 Meilen, 043 536 32 85, u.bruettsch[at]gmail.ch

**Studium, Klasse, Feier**

## Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat (Mo 14–19.30 h): Daniela Wyser, 044 202 35 53, info[at]michael-zweig.ch

**Zweigabend:** 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)

- Mo 2. März, **Die russische Seele und Europa**. Zukunftsbilder in Dostojewskis Werk. Vortrag von Marcus Schneider, Basel
- Mo 9. März, **Das Herz ist eine Nicht-Pumpe**. Vortrag von Jan Respond, Solothurn
- Fr 13./Sa 14. März, **Herz-Denken**. Vortrag (13., 19.30 h) und Seminar (14., 9.30–17.30 h) mit Andreas Neider, Stuttgart
- Mo 16. März, **3 Autoren**. Eine künstlerische Collage. Mit Ruedi Bind, Konstanze Brefin Alt und Balz Raz (s. sep. Programm)
- Mo 23. März, **Wie finde ich ein lebendiges Verhältnis zur Natur?** Vortrag von Alain Morau, Bad Vilbel (s. sep. Progr.)
- Mo 30. März, **Frei von sich und von anderem**. Im Lichte des Ich. Vortrag von Salvatore Lavecchia, Basel

**Zweignachmittag:** Fr 13. 27. März, 14.30 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Judith Peier

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, Planeten- und Tierkreisraum

- So 1. März, 10.45 h, **8. Stunde** gelesen

**Bibliothek:** geöffnet Mo 19–19.30 h und auf Anfrage

**Arbeitsgruppen/Kurse:**

- **Rudolf Steiner lesen**. Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78
- Di 3. 10. 17. 24. 31. März, 20 h, **Das Matthäus-Evangelium**. Der historische Blick auf das Christus-Ereignis. Vortragsreihe von Lieven Moerman

- Mi 11. 18. 25. März, 18 h, **Formenzeichnen**. Entfaltung schöpferischer Kräfte. Mit Peter Büchi, cpbuechi[at]bluewin.ch
  - Do 12. März, 18.30 h, **Denken und verstehen lernen**. Seminar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, pia.zimmermann[at]hotmail.ch
  - Do 26. März, 19.30 h, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des 20. Jahrhunderts**. Arbeit an GA 200. Seminar mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, pia.zimmermann[at]hotmail.ch
  - Sa 21. März, 9.30 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen**. Seminar mit Lieven Moerman
- Künstlerische Kurse:**
- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
  - **Eurythmie:** Di 18.30–19.30 h, Y. Kopp, 078 775 97 70
  - **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

## Schule Jakchos

Ausbildung Biografiefarbeiter

Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

**Sprachgestaltung:** Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

**Biografiefarbeiter:** Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

## Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

**Themenarbeit:** Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

## Studienkurs

mit Thomas G. Meier. Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: 061 361 70 06, www.thomasg-meier.ch

- Do 20 h, **Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur, Technik und Kultur**. Vorgängig 19.15–19.45 h, Meditation

## Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich

**Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht** finden jeweils Do und Fr statt. Auskunft: Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

**Veranstaltungen:**

- Sa 14. März, 17 h, **«Ich will das Grenzenlose zu mir zurück»**. Lyrik und Prosa von Else Lasker-Schüler, gesprochen von Barbara Stuten
- Seminare** mit Lieven Moerman, 044 710 28 11, Imoerman[at]sunrise.ch:
- Fr 13. März, 19.30 h, **«Der Hüter der Schwelle»**. Das dritte Mysteriendrama Rudolf Steiners. Textgrundlage: Vier Mysteriendramen (GA 14/Tb 607/608). Vorträge von Lieven Moerman
- Sa 14. März, 10–11.30 h, **Rudolf Steiner verstehen**. Anthroposophie im Gespräch. Textgrundlage: Die Schwelle der geistigen Welt (GA 17/Tb 602). Seminar mit Lieven Moerman

## Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 041 755 02 51, rita[at]stoltz.ch

**Zweitreffen:** 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 2. 9. 23. 30. März, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Fortsetzung Buchstudium und Gespräch
  - Mo 16. März, **Mitglieder-Jahresversammlung**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (im Zweigraum):
- So 15. März, 10.30 h, **7. Wiederholungsstunde** gelesen

## Nachrichten / Informations

## Wasser und die Qualitätsfrage

**Wassertagung in der Paul Schatz Stiftung, Fr 20. März (19.30 h) / Sa 21. März (9–17 h)**

**Vorträge von Dr. Wilhelm Höfer (spagyrisches Forschungslabor Wasserstudio Bodensee), Tobias Langscheid (Paul Schatz Stiftung), Heinz E. Ihne (AWAS International, Biowaterworld GmbH), Dieter Mikus (Wasserform GmbH), Burkhard Hickisch**

Infos: Paul Schatz Stiftung, Jurastr. 50, 4053 Basel, 061 361 22 30, 061 361 22 31, www.paul-schatz.ch.

## **Klinik Arlesheim: Anthroposophische Medizin hat Zukunft**

**Im nächsten Jahr feiert die Klinik Arlesheim ihr 100-jähriges Bestehen. Die geplanten Feierlichkeiten stehen nicht von ungefähr unter dem Titel «Die ersten 100 Jahre». Wir sind überzeugt, mit der Anthroposophischen Medizin den Nerv der Zeit zu treffen und den Menschen eine moderne menschengemässe Medizin bieten zu können.**

Die Schweizer Bevölkerung hat an der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 mit grosser Mehrheit eine bessere Verankerung der Komplementärmedizin gefordert, was zum Verfassungsartikel 118a BV führte: «Bund und Kantone sorgen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für die Berücksichtigung der Komplementärmedizin». Nach einer längeren Evaluationsphase ist die ärztlich ausgeführte Komplementärmedizin nun seit 2017 fest in den Grundversicherungskatalog aufgenommen. Die Universitäten sind entsprechend dem neuen Medizinalberufegesetz vom 1. Januar 2016 verpflichtet, den Studentinnen und Studenten Kenntnisse der Komplementärmedizin zu vermitteln. In Basel gibt es seit wenigen Wochen einen Lehrstuhl für Komplementärmedizin.

### **Dem Erbe verpflichtet**

Indem wir Körper, Seele und Geist des Menschen, also seine Ganzheitlichkeit, in Diagnose und Behandlung einbeziehen, bieten wir in der Klinik Arlesheim echte integrative Medizin. So lassen sich die gesunden Kräfte als Grundlage zur Heilung nachhaltig stärken. Diesen Ansatz der Erweiterung des konventionellen medizinischen Systems haben Ita Wegman und Rudolf Steiner vor 100 Jahren inauguriert. Durch ihre Pionierarbeit in Arlesheim haben sie das Gesamtkonzept direkt am Patientenbett entwickelt. Heute profitieren unsere Patientinnen und Patienten von den 100 Jahren Erfahrung in unserem Haus. Die Mitarbeitenden der Klinik sind sich ihrer Verpflichtung gegenüber diesem Erbe bewusst, aber auch den Anforderungen der heutigen Zeit und der Notwendigkeit der Entwicklung.

### **Herausforderungen annehmen**

Die Klinik Arlesheim ist bezüglich der Regularien und Vorgaben ein Spital wie jedes andere. Für die Abrechnung mit den Krankenkassen benötigt sie einen Platz auf der Spitalliste, was seit Einführung der Fall ist. Wer die Gesundheitspolitik in den Medien verfolgt, weiss um die entsprechenden Herausforderungen für jedes Spital. Von Fallzahlen ist da die Rede, von notwendigen Kooperationen, von Verteilungskämpfen. Zugleich wächst der wirtschaftliche Druck durch die Zunahme an regulatorischen Vorgaben einerseits und der verständlichen Forderung nach einer Begrenzung der Gesundheitsausgaben andererseits. Wir stellen uns diesen Aufgaben, denn

wir wollen auch in Zukunft unseren Beitrag zur medizinischen Versorgung der Menschen leisten.

### **Hand in Hand**

Wo nötig und möglich, gehen wir Kooperationen mit anderen Gesundheitsversorgern ein. Als Beispiele seien die Radiologie des Kantonsspitals Bruderholz in unseren Räumlichkeiten, die Zusammenarbeit mit der Onkologie des Clara-Spitals Basel sowie die Kooperation mit dem Brustzentrum Rheinfelden genannt. Solche Kooperationen bündeln unterschiedliche Konzepte und Kompetenzen der verschiedenen Anbieter, damit sie dem Patienten zugute kommen. Zugleich sind wir mit den verschiedenen Behörden in gutem Kontakt. Sie wissen, dass wir mit unserem Angebot einer grossen Nachfrage der heutigen Gesellschaft entsprechen. Denn wir haben mit der Anthroposophischen Medizin und ihrem in der Schweiz einzigartigen Konzept einen Weg gefunden, der Einzigartigkeit eines jeden Menschen adäquat zu begegnen.

### **In die Zukunft investieren**

Die Klinik Arlesheim hat seit vielen Jahren eine eigene Forschungsabteilung, welche die Entwicklung und Wirksamkeit der Anthroposophischen Medizin untersucht und aufzeigt. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich über Fördergelder.

Der Fachkräftemangel macht auch vor unserer Klinik nicht halt, zumal wir für unsere Arbeit speziell ausgebildete Fachkräfte benötigen. Entsprechend engagieren wir uns und schaffen Ausbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Berufen. Die erfolgreiche Ärzteausbildung an der Klinik und die FMH-Weiterbildungsermächtigung in der Inneren Medizin, der Kardiologie und der Psychiatrie sind wesentliche Stützpfeiler.

### **Zukunft ermöglichen**

Mit dem Neubauprojekt investiert die Klinik in die Zukunft, es wird mit vollem Elan weiterentwickelt. Als Privatspital müssen wir eine solche Investition aus eigenen Kräften finanzieren. Deshalb waren wir froh um das Bauzonen-Gelände «Auf der Höhe», das der Klinik immer als Finanzierungsreserve zur Verfügung stand und ca. 20% der Neubaukosten beisteuern soll. Das Gelände wurde 2014, mit Wirksamkeit auf Ende 2019, an die Implenia verkauft nach Prüfung mehrerer anderer Optionen. Aus dem anthroposophischen Umfeld haben sich keine Interessenten und Möglichkeiten zur Übernahme des Geländes ergeben. Das Projekt wurde in einem jahrelangen gemeinsamen Prozess von Klinik, Gemeinde, Anwohnern und Bevölkerung transparent und korrekt entwickelt. Das Projekt sieht Wohnbauten in Holzbauweise vor. Während des ganzen Entwicklungsprozesses (Quartierplan, Mitwirkungsverfahren, Nachbarschaftsanlässe) wurden keine schwerwiegenden Bedenken eingebracht resp. konnten alle einvernehmlich gelöst werden.

*Verena Jäschke, Klinik Arlesheim*

---

## **Vom passiven zum aktiven Sehen**

**Vieles, was wir in der Sinneswelt sehen, sind zur Ruhe gekommene Bewegungen. In einer Fortbildung der Heileurythmie-Ausbildung wird die sehende Wahrnehmung stufenweise zum schöpferischen Prozess.**

Die sinnliche Gegenstandswelt ist aus einer Dynamik in der Schwere zur Ruhe gekommen. Besonders auffallend ist das Sinnesorgan Auge nahe am kristallinen Leblösen angekommen. Sehen wir unsere Umwelt von da aus nur mit einer analysierenden Schwerkraft-Wissenschaft, bleibt diese tot oder gleitet sogar unter das Sinnliche.

Wie aktivieren wir demgegenüber das über das Sinnliche hinausgehende Sehen und Wahrnehmen? Wie kann uns der Anblick eines Gemäldes, einer Pflanze oder einer menschlichen Bewegung, insbesondere die eurythmische, dabei helfen, etwas wahrzunehmen, was nicht äusserlich mit dem sinnlichen Auge zu sehen ist?

Angeregt von den vier Stufen, auf die Rudolf Steiner im Spruch «Sieh du mein Aug, ... mein Herz, ... meine Seele, ... mein Geist» hinweist, lassen sich vier Wahrnehmungsstufen anhand von Übungen methodisch erarbeiten. Gezielte eurythmische Übungen können entsprechend dem Herz-, Seelen-, oder Geistauge helfen, möglichst viele der oberen, mittleren und unteren Sinne in den Wahrnehmungsvorgang einzubinden. Ziel dabei ist unser Sehen für Alltag und Beruf, hier insbesondere im therapeutischen Diagnoseprozess, zu erweitern. *Kaspar Zett*

Fortbildung «Sehen lernen – mit dem Herzen, der Seele und dem Geist», 1./2. Mai 2020, am Goetheanum, info[at]heileurythmie-ausbildung.ch, www.heileurythmie-ausbildung.ch.

## **Sprache gestaltend neu erleben Das Musikalische in der Sprache Lyrik – Ohr – Hören**

**Pfingsttagung für alle, die mit Sprache zu tun haben, von Freitag, 29., bis Sonntag, 31. Mai 2020, Blaufahnenstrasse 12, Zürich.**

Indem sie sich auf die Grundlagen der Sprachgestaltung besinnt, will diese Tagung zur Lyrik mit Vortrag, Workshops und Rezitation vielfältige Impulse geben und ermöglichen, im eigenen Tun die Mittel zu erleben, mit denen sich

Sprache in der Praxis lebendig und anschaulich gestalten lässt. Angesprochen sind Menschen, die sich fortbilden wollen, und alle, die neue Anregungen für den künstlerischen Umgang mit der gesprochenen Sprache suchen.

Die Referenten sind Sighilt von Heynitz (Sprachgestalterin und Schauspielerin, Unterrichtstätigkeit, Lesungen und Kurse), Thomas Teichmann (bio-dynamischer Gärtner, Lehrer, Sprachtherapeut, Sprachgestalter) und Christian Breme (Architekt, Bildhauer, Pädagoge, Autor, rege Kurstätigkeit).

*Red.*

### **Anmeldung und Informationen:**

sprachkunst[at]bluewin.ch, 045 277 90 49, Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik, Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich.

Private Übernachtungsmöglichkeiten können für auswärtige Teilnehmer/-innen vermittelt werden.

## **Was geschieht im Amazonasbecken wirklich?**

**Vortragsangebot von Ursula Locher mit Lichtbildern**

Im Hinblick auf die noch in diesem Jahr geplanten Abstimmung über die «Konzerninitiative» zeigt Ursula Locher, in einem rund 40-minütigen, mit Fakten und Bildern unterlegten Vortrag die Situation in den Abbaugebieten auf und stellt das Aufforstungsprojekt der Waldorfschulen in Lima «Taten statt Worte» vor.



Ursula Locher lebte zwischen 1964 und 1968 in Peru und arbeitet seitdem immer wieder dort und in andern Ländern Südamerikas als Dozentin der Lehreraus- und -weiterbildung. Seit 2014 läuft ein Aufforstungsprojekt, das sie angeregt hat, mit Waldorfschülern aus Lima im Amazonasbecken an der Reibungszone von Goldabbau und internationalem Naturschutzgebiet, wo immer wieder Urwald abgebrannt oder vergiftet wird.

Durch ihre Reisen kennt sie diverse Minengebiete, die zum Teil von der Schweizer Firma Glencore betrieben werden.

*Red.*

Informationen: Ursula Locher, Zürichstrasse 81, 8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 47 61, urlocher[at]gmail.com.

37. Schweizer Hochschultagung 2./3. Mai 2020

## **Willensdurchströmtes Denken Weltschöpferische Macht im Fühlen Vom Denken durchwärmtes Wollen**

**Die Tagung beginnt am Samstag, 2. Mai, um 14 h und dauert bis ca. 21.30 h, am Sonntag, 3. Mai, wird sie um 9 h fortgesetzt und endet ca. um 16.15 h.**

### **Samstag, 2. Mai**

- 13.30 Eintreffen
- 14.00 Begrüssung und gemeinsame Eurythmie
- 7. Wiederholungsstunde
- 15.15 Pause
- 15.45 Arbeitsgruppen
- 17.15 Eurythmieaufführung zum Tagungsthema
- 18.15 Abendessen
- 19.30 7. Wiederholungsstunde frei gehalten, Matthias Girke

### **Sonntag, 3. Mai**

- 9.00 Wir beginnen den Sonntag mit gemeinsamer Eurythmie
- 9.15 Sprachkünstlerischer Beitrag: Wahre Selbsterkenntnis im Zusammenhang mit den Monden-, Sonnen- und Tierkreiskräften nach dem Schwellenübertritt
- 10.30 Pause
- 11.00 Arbeitsgruppen
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 Arbeitsgruppen

- 15.30 Gemeinsame Eurythmie / Plenum
- 16.15 Ende der Tagung

### **Arbeitsgruppen**

- 1) Gerti Staffend: Sprachgestaltung und Gespräch zur 7. Wiederholungsstunde.
- 2) Kathrin Studer-Senn: Die Nebenübungen als Vorbereitung der Meditation am Beispiel der 7. Wiederholungsstunde.
- 3) Oliva Stutz: Plastizieren an der menschlichen Gestalt.
- 4) Marlise Maurer, Simone Lindau: «Wie klingt das Willenszauberwesen?»
- 5) Erdmuthe und Andreas Worel: Eurythmie und Gespräch zur 7. Wiederholungsstunde.
- 6) Lieven Moerman: Gespräch zur 7. Wiederholungsstunde.
- 7) Peter Büchi: Formenzeichnen – Zeichner formen.

*Kathrin Studer-Senn,  
Oliva Stutz, Thomas Bur*

Bitte blaue Karte mitnehmen!

## **Wer hilft Pensionskosten von «Enzian» und «Mikado» tragen?**



Susanna und Theo Furrer gehören zu einer kleinen Gruppe von Menschen, die die beiden Kühe «Enzian» und «Mikado» nach der Umstellung von Milchwirtschaft auf Muttertierhaltung eines Bauernbetriebs vor dem Schlachthof gerettet haben. Dank einer grosszügigen Spende konnten sie sie dem Bauern abkaufen.

Im Baselbieter Wahlen bei Laufen fand sich ein Platz, wo die beiden

Kühe ihren Lebensabend in Gemeinschaft mit Pferden, Ziegen, Lamas Hühnern und Wollschweinen verbringen können und wo

eine Kinderspielgruppe regelmässig zu Gast ist. Weil «Kost und Logie» für eine Kuh monatlich Fr. 250.– beträgt, werden nun Paten, Patinnen und Spender, Spenderinnen gesucht.

*Red.*

Weitere Informationen unter Tel. 079 658 23 15 oder E-Mail: theo.furrer[at]gmail.com.



## «Anciens et nouveaux instruments»

Concert à la Fondation Perceval le samedi 28 mars 2020 à 19h30.

Le violoncelliste Constantin Macherel jouera sur quatre violoncelles différents dont deux construits par le luthier Arthur Bay selon les développements initiés par Franz Thomastik (luthier viennois qui a rencontré à plusieurs reprises Rudolf Steiner – cf GA 285, 20.12.1920). Le concert sera clôturé par une pièce de violoncelle et eurythmie (avec Benjawan Boonyawat).

Organisation: Terre de ressources Léman.

## «3 Autoren» in Zürich und in Walkringen

Am Montag, 16. März (19.30 h, Michael-Zweig Zürich, Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich), und am Sonntag, 29. März 2020 (15.30 h, Rütihubelbad, Rütihubel 29, 3512 Walkringen), treffen sich die drei Basler Autoren Ruedi Bind, Konstanze Brefin Alt und Balz Raz, die sich seit über dreissig Jahre kennen, um sich über ihren je eigenen Zugang zur Sprache auszutauschen und darüber, wie sie sich auf diesen Weg gemacht haben:

- Balz Raz mit seinen liebevollen, oft schelmischen Geschichten aus dem vollen Leben;
- Ruedi Bind mit seinen feinziselierten Beobachtungen der Menschen und ihrer Umgebung;
- Konstanze Brefin Alt mit ihren Grenzbeschreibungen in Texten und Gedichten.

Es liest der Schauspieler und Sprachgestalter Klaus Frank – auch er ein alter Kollege der drei. *Red.*

Eine Veranstaltung von oling.punkt

Michael-Zweig, Infos siehe S. 12.

Rütihubelbad, Vorverkauf, [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com), 0900 441 441. Mitveranstalter Erato Kulturbüro, Bart Léon van Doorn, [www.erato-kultur.ch](http://www.erato-kultur.ch).

## KunstRaumRhein, Dornach

### ZukunftsAkademie KRR

Fr 6. März 2020, 19–21 h  
Impulsvorträge, Programmvorstellung  
und Publikumsgespräch mit Wernfried  
Hübschmann und Simon Mugier

### Erlernte Hilfllosigkeit

Zur Pathogenese des ökonomischen Systems  
Fr 27. März 2020, 19–21 h  
Öffentlicher Vortrag von Wernfried Hübschmann, ZukunftsAkademie KRR

Dorneckstr. 37, 4145 Dornach.

Infos: 061 685 08 70, [info\[at\]kunstraumrhein.ch](mailto:info[at]kunstraumrhein.ch).

## Rencontre annuelle et Assemblée générale

La rencontre annuelle et l'Assemblée générale de la Société anthroposophique générale auront lieu du 2 au 5 avril au Goetheanum sur le thème: «Se lier au monde dans une volonté d'amour. Comment guérir par nos actes l'être humain et la terre?»

Nous invitons très cordialement tous les membres et par-delà, les personnes intéressées par l'Anthroposophie, à la conférence annuelle 2020 de la Société anthroposophique générale au Goetheanum. Rudolf Steiner a écrit une lettre aux membres, depuis son lit de malade; le 16 novembre 1924. Il dit qu'il s'agit d'adopter une attitude qui n'est pas facile au regard de la situation mondiale, à savoir l'attitude qui est en rapport avec le véritable esprit du temps: Vouloir se relier avec amour au monde!

Il y a là un défi pour le mouvement anthroposophique dans le monde et pour

l'impulsion du Goetheanum à laquelle nous voulons nous consacrer et également, avec le centenaire de la médecine anthroposophique: comment pouvons nous agir aujourd'hui de façon salutaire pour l'être humain et pour la terre? Quelles sont les préalables et les attitudes pour des initiatives et des alliances? Six personnes ont été invitées pour exposer leurs expériences intérieures et extérieures. Il y aura des groupes de travail thématiques et une grande représentation d'eurythmie. Le matin il est aussi possible de se consacrer de façon plus méditative ou par la connaissance à ces questions. Les différentes parties d'assemblée générale sont intégrées dans la rencontre annuelle et ne sont accessibles qu'aux membres de la Société anthroposophique.

Dans la joie de travailler avec vous,  
*Justus Wittich, Constanza Kaliks,  
Joan Sleigh und Matthias Girke*

## Osterausstellung Klinik Arlesheim

### Bilder von Esther Gerster

Ein reiches und inniges Vertiefen in das Ostergeschehen ermöglichen die Bilder, die Esther Gerster vom 15. März bis 10. Mai im Foyer Haus Wegman ausstellt. In acht Schritten führen sie durch die Tage der Karwoche bis zur Oktave des Ostersonntags, in sieben Stufen durch die christliche Einweihung und mit zwölf Wochensprüchen durch den Jahreskreis. Die meisten Bilder sind mit lichtvollen Pflanzenfarben in lebendiger Schichttechnik ausgeführt und zeugen von der Könnerschaft, die sich Esther Gerster im Lauf der Jahre aufgebaut hat. Ihre Malerei ist gleichzeitig Freude und Forschung: Sie trägt die Frage, wie lebendige Verwandlungen im natürlichen und seelisch-geistigen Leben mitverfolgt und malerisch ausgedrückt werden können.

Esther Gerster lernte zuerst Kindergärtnerin und arbeitete in der italienischen Schweiz. Danach liess sie sich in Wien zur Malerin ausbilden und arbeitete drei Jahre in Finnland. Zurück in



der Schweiz malt sie und unterrichtet Malerei und Zeichnen. Daneben war sie mehrere Jahre im Vorstand der Schweizer Landesgesellschaft, gibt öffentliche Führungen im Goetheanum und hält Vorträge. *Georg Heggin*

Vernissage ist am So, 15. März, um 16.30 h. Die Ausstellung ist täglich geöffnet 8–20 h, sonntags 9–20 h.

## Conférence et stage à Perceval

Expérimenter le processus des 7 étapes planétaires au moyen du modelage le week-end du 14 et 15 mars à Perceval.

Conférence d'introduction le vendredi soir 13 mars à 20 h par Véronique Walsh, sculptrice formée à Emerson Collège en Angleterre.

«Pourquoi est-il si important de cultiver un regard artistique aujourd'hui?»

Organisation/infos: [Terre-de-ressources-leman.org](http://Terre-de-ressources-leman.org).

## Der zweite Blick

Stefan Brodbeck vom Philosophicum Basel im Gespräch mit Jasminka Bogdanović, Mo 16. März, 18.15–19.45 h, Druckereihalle, Ackermannshof, Basel.

Jasminka Bogdanović wirkt seit über 20 Jahren in Basel. Zu ihren bekannten Bildzyklen wie «Farbmeditationen», «Kaspar Hauser», «Hommage an Studenica» gehören auch die sie seit ihren frühesten Anfängen begleitenden «Porträts». *Red.*

## «Das Atmen der Seele – und unsere Beziehung zur Erde»

Am Sonntag, 22. März 2020, um 11 Uhr findet im Goetheanum-Grundsteinsaal die vierte Matinee «Leben mit Rudolf Steiners Wochensprüchen» statt. Diesmal unter dem Gesichtspunkt eines Naturwissenschaftlers. Der Vortrag von Johannes Kühl mit dem Titel «Das Atmen der Seele – und unsere Beziehung zur Erde» wird künstlerisch umrahmt von drei Sprachgestaltern.

*Elsbeth Lindenmaier*

## «Zwischen Fake und News – eine Leidensgeschichte des Lesens»

Der Carl Spitteler-Zweig Liestal lädt am Freitag, 20. März 2020, um 20 h in der Kantonsbibliothek Liestal zu einem öffentlichen Vortrag von Daniel Baumgartner, Pädagoge und Buchautor.

Noch nie wurde so viel gelesen und Informatives aufgenommen wie heute. Statt Briefe Whats-App-Nachrichten, statt Zeitungen Newsticker, statt Bücher Youtube-Erklärvideos. War das Lesen einst ein kultisch-religiöser Akt, dann ein Instrument für die Vermittlung von Bildung, so geht es heute um die Erregung von Aufmerksamkeit. Damit wandelt sich auch der Begriff der Wahrheit. War diese einst religiös verbürgt, wurde sie zu einer Sache der Erkenntnis und heute ist sie das, was der Mehrheit gefällt. Wie kommen wir aus dieser Sackgasse heraus?

Wie sieht die Zukunft des Lesens, der Bildung und des Umgangs mit Wahrheit aus? Wie verwandeln und erweitern wir das Denken, um neue Perspektiven zu eröffnen?

Fr 20. März, 20 h, Kantonsbibliothek Liestal, Emma-Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, Eintritt: Fr. 15.– (Abendkasse ab 19 h).

## Christian Breme Warum darf ich nicht sein, wie ich will?

Ein Beitrag zur Genderproblematik

Vortrag und Buchvernissage, Freitag,  
13. März, 17.30 h, Trotte Arlesheim

Orte der Erzählung: Arlesheim, Dornach, Basel, Moskau. Die Hauptpersonen werden anwesend sein!

Lesung, Musik, Gespräch mit dem Autor

## Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
April 2020	Mi 11. März 2020	Fr 27. März 2020
Mai 2020	Mi 15. April 2020	Fr 1. Mai 2020

## Die Pforte der Einweihung

Drei Aufführungen, jeweils mit Pausen

Samstag, 14. März, 14–21.30 h

Sonntag, 15. März, 10–18 h

Samstag, 21. März, 14–21.30 h

Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel

Das Mysteriendramen-Ensemble Basel bringt im März Rudolf Steiners Mysteriendrama «Die Pforte der Einweihung» auf die Bühne unter der Regie von Sig-hilt von Heynitz (mit Angelika Hahn und Johannes Händler) und mit Musik von Gotthard Killian. Im Zentrum steht der Maler Johannes Thomasius, dessen Lebens- und Schaffenskrise in der fortlaufenden Dynamik des Dramas immer deutlicher macht, dass die Entwicklungsschritte des Einzelnen immer auch Bedeutung für die Gemeinschaft haben, und zugleich, dass wir einander bedürfen, um diese Schritte zu tun. *Red.*

## Jan Deschepper: «Das Herz aus mechanistischer und aus geisteswissenschaftlicher Sicht»

Der Odilen-Zweig Arlesheim lädt am Samstag, 21. März 2020, 19.30 h, ein zu diesem Vortrag in den Pfeffingerhof, Stollenrain 11, Arlesheim

Jan Deschepper spricht darüber, wie die Herzpumpentheorie aus naturwissenschaftlicher Sicht widerlegt werden kann und wie besonders durch die Erfahrungen der Herztransplantation die Idee des Herzens spirituell erweitert wird. Er ist Oberstufenlehrer in den naturwissenschaftlichen Fächern und Dozent an der Akademie für Waldorfpädagogik in Mannheim, Kassel und Jena. Wir freuen uns auf viele Gäste.

*Suzanne Breme Richard*

Gesundheits- und Umwelt-Kommission  
Hochwald

## «Mistel und Krebs»

Vortrag in der Reihe «Heilmittel aus der Natur» von Gerhard Schaller und Konrad Urech am 19. März 2020 im Hobelträff, Hauptstrasse 4, Hochwald.

Heute zählt die Mistel zu den am häufigsten eingesetzten komplementärmedizinischen Arzneimitteln. In einem Bogen von den botanischen Besonderheiten der Mistel über die heute bekannten «Wirksubstanzen» und ihre Verarbeitung zum Heilmittel bis zu den klinischen Resultaten und ärztlichen Erfahrungen in der Onkologie wird die Heilkraft der Mistel zur Darstellung kommen. *Red.*

## Termine Landesgesellschaft

An der Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz wurden nächsten Termine der Treffen und Veranstaltungen bekannt gegeben:

Sonntag, 26. April 2020, Haldesaal, Dornach  
Frühlingskonferenz der Delegierten

Um den 25. bis 27. September 2020  
Tagung zum Menschheitsrepräsentanten und zu dem Fünften Evangelium

An dieser Tagung, zu der die Allgemeine Anthroposophische Sektion am Goetheanum und die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz einladen, wird das langerwartete Buch zum Menschheitsrepräsentanten von Mirela Faldey und David Hornemann präsentiert.

Freitag, 23. Oktober 2020, Basel  
«Antibiotika-Resistenz», öffentliche Veranstaltung des FondsGoetheanum

Sonntag, 25. Oktober 2020  
Morgen: Herbstkonferenz der Delegierten  
Nachmittag: Öffentliche Veranstaltung, 100 Jahre Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz

19. bis 21. Februar 2021, Goetheanum  
«Die Karma-Vorträge Rudolf Steiners»  
Öffentliche Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz

## Dates de la Société suisse

Les prochaines dates de la Société suisse pour les événements et les rencontres ont été communiquées lors de la dernière assemblée générale.

Dimanche 26 avril 2020, Haldesaal, Dornach  
Conférence de printemps des délégués

Autour des 25 au 27 septembre 2020  
Congrès sur le Représentant de l'humanité et sur le Cinquième évangile

Le livre tant attendu de Mirela Faldey et David Hornemann sera présenté lors de ce congrès organisé par la Section d'anthroposophie générale au Goetheanum et la Société anthroposophique en Suisse.

Vendredi 23 octobre 2020, Bâle  
«La résistance aux antibiotiques», événement public du FondsGoetheanum

Dimanche 25 octobre 2020  
Matin: Conférence d'automne des délégués  
Après-midi, événement public, 100 ans de la Société anthroposophique en Suisse.

Du 19 au 21 février 2021, Goetheanum  
Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse: «Les conférences de Rudolf Steiner sur le karma»